



Kundeninfo März 2020

zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum SAP HRSP im März 2020.
Dieses wird seitens SAP am 12.03.2020 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 I4
- Release 6.04 F0
- Release 6.08 78

Soweit von SAP bereits bis zum 11.03.2020 veröffentlicht, sind (wenn wichtig) auch Hinweise aus dem danach folgenden April HRSP (I5/F1/79) dabei.

Da wir unsere Kundeninfo abhängig von der SAP-Freigabe des monatlichen HRSPs versenden und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen.

Wir warten daher die Freigabe der Hinweise durch SAP ab und beliefern Sie dann mit den enthaltenen Informationen.

Hier zur Übersicht, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die Support-Packages und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
I5/F1/79	I6/F2/80	I7/F3/81	I8/F4/82	I9/F5/83
09.04.2020	14.05.2020	11.06.2020	09.07.2020	13.08.2020

Gegebenenfalls können wir Ihnen auch Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) separat zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht aller Hinweise der genannten HRSPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** zumeist alle Hinweise vor, die im aktuell veröffentlichten Support-Package (HRSP) enthalten sind.

Hinweise enthalten unterschiedlichste Informationen, die ggfs. weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern können (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.







Diese sind meist nicht Bestandteil des veröffentlichten HRSPs, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können nach Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Auch Hinweise aus anderen Modulen (z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, wenn diese für HR und PY D relevant sind), werden hier aufgeführt. Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem HRSP herausgegeben werden, sind hier gelistet.

Es kann sich also auch hier um ganz wichtige Hinweise handeln, die ggfs. dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öfftl. Dienst) führen wir Hinweise den öffentlichen Dienst betreffend auf. Diese sind zumeist nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung relevant.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellen Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.



Die folgende Graphik soll veranschaulichen, wie unsere Kundeninfo aufgebaut ist:


Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggfs. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen.  <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie tätig, wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP für Sie momentan nicht in Frage kommt.  Zur Klärung, ohne besonders erhöhte Dringlichkeit.  Aktion, ohne besondere Dringlichkeit, die ggfs. bis zur HRSP-Einspielung warten kann.  Zur Kenntnisnahme weiterer Informationen, Sachverhalte oder Themenvertiefungen.  Hinweiserinnerung, denn auf diesen Hinweis wurde bereits per Vorabinformation oder Kundeninfo hingewiesen. Aufgrund seiner Relevanz sollte er zeitnah eingespielt werden.	


(*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release

Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Stehen dort andere Angaben, wie „**Info/ohne SP/HRSP**“, handelt es sich dabei um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem für Sie wichtig sein kann.

1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)

Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 3, SP F0/78
Hinweis	2883651 - Datenschutz Meldedaten: Fehler beim Vernichten von personenbezogenen Meldedaten aus der Bauwirtschaft	
Inhalt	<p>Sie können keine personenbezogenen Daten aus der Bauwirtschaft vernichten.</p> <p>Beim Vorlauf der Meldedatenvernichtung (Archivierungsobjekt 'HRCIDENT') für die Bauwirtschaft (Archivierungsteilobjekt '01CISKV') erhalten Sie die beiden Fehlermeldungen:</p> <p><i>"Fehler beim Anlegen des Datensatzes im Infotyp 0283 für PersNr."</i> und <i>"Es ist eine Ausnahme aufgetreten"</i>.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Verarbeiten Sie personenbezogene Daten aus der Bauwirtschaft?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Programmfehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 2, SP I4/F0/78
Hinweis	2891735 - Verbesserungen von Reports und Klassen in der deutschen Abrechnung	
Inhalt	<p>Notification Tool (NT) - Payroll Control Center (PCC):</p> <ul style="list-style-type: none"> Die dynamische <i>WHERE</i>-Bedingung bei der Selektion der NT-Aufgaben wird vor der Selektion gegen eine <i>Whitelist</i> geprüft. <p>Öffentlicher Dienst:</p> <ul style="list-style-type: none"> ZV-Meldewesen: Beim Ausführen des Reports <i>Datenträger-Download (ZV-Meldewesen)</i> (RPUZVTD2) wird mit dem Einspielen dieses SAP-Hinweises der Aufruf des Funktionsbausteins <i>FILE_GET_NAME</i> mit dem Funktionsbaustein <i>FILE_GET_NAME_AND_VALIDATE</i> ersetzt. <p>Die aufgeführten Stellen werden zur Verbesserung der Qualität des Codings angepasst. Es liegen keine Fehlerkorrekturen vor.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die im Hinweis enthaltenen Anpassungen erhöhen die Datensicherheit, indem Möglichkeiten für Manipulationen ausgeschlossen werden. Wenn Sie die Coding-Anpassungen zeitnah übernehmen möchten, können Sie den Hinweis bereits vorab einspielen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 1, SP 14/F0/78
Hinweis	2889367 - Korrekturen zum Jahreswechsel 2019/2020 zum Infotypen Daten zur Person (0002)	
Inhalt	<p>Bei der Prüfung des Layouts des Dynpros 2001 für den Infotypen 0002 <i>Daten zur Person</i> wird der Fehler "<i>Rollbares Feld, obwohl Platz hinter dem Feld vorhanden ist</i>" für das Feld <i>Zweiter Name</i> (P0002-NACH2) ausgegeben.</p> <p>Die Definition des Dynpros entspricht nicht den Vorgaben und Standards zur Benutzerfreundlichkeit.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 8, SP 14/F0/78
Hinweis	2874549 - SV - A1/rvBEA: Abholung von Meldungen bei der DSRV - Beschränkung auf Dateianzahl	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV/DSRV</i> (RPCSVPD0_IN) werden nicht alle (bei der DSRV zur Abholung bereitgestellten) Meldungen abgeholt.</p> <p>Dies resultiert aus den Größenbeschränkungen bei der DSRV- mit einer Abfrage können nicht alle Meldungen abgeholt werden. Der Erfahrungswert im Bereich vom A1-Meldeverfahren liegt bei maximal 10 Meldungen.</p> <p>Bei der DSRV kann die Abholung noch nicht getrennt nach Datenart <i>A1A</i> und <i>A1S</i> vorgenommen werden, wie es bei der GKV der Fall ist.</p> <p>Deshalb werden, sowohl bei der Anfrage für <i>A1A</i> und <i>A1S</i>, immer alle A1-Daten abgeholt.</p> <p>Haben Sie auf dem Selektionsbild des Reports explizit im Feld <i>Art des Datenaustauschs</i> die Werte <i>A1A</i> und <i>A1S</i> aufgenommen, erfolgt zweimal dieselbe Anfrage bei der DSRV.</p> <p>In der weiteren Programmlogik werden nach der Anfrage, nur die Nutzdaten weiterverarbeitet und quittiert, die zur entsprechenden Datenart der Anfrage passen.</p> <p><u>Beispiel ohne Datenbank-Update:</u></p> <p>Bei der DSRV liegen 5 <i>A1A</i>- und 5 <i>A1S</i>-Meldungen zur Abholung bereit.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Datenabholung für <i>A1A</i> werden alle 10 Meldungen abgeholt, jedoch nur die 5 <i>A1A</i>-Meldungen weiterverarbeitet. • Bei der Datenabholung für <i>A1S</i> werden erneut alle 10 Meldungen abgeholt, jedoch nur die 5 <i>A1S</i>-Meldungen weiterverarbeitet. <p><u>Beispiel mit Datenbank-Update:</u></p> <p>Bei der DSRV liegen 5 <i>A1A</i>- und 5 <i>A1S</i>-Meldungen zur Abholung bereit.</p>	

- Bei der Datenabholung für *A1A* werden alle 10 Meldungen abgeholt, jedoch nur die 5 *A1A*-Meldungen weiterverarbeitet und quittiert.
- Bei der Datenabholung für *A1S* werden nur die noch nicht quittierten 5 *A1S*-Meldungen abgeholt, weiterverarbeitet und quittiert.

Beispiel mit Datenbank-Update und mehr als 10 Meldungen:

Bei der DSRV liegen 20 *A1A*- und 10 *A1S*-Meldungen zur Abholung bereit. Alle *A1A*-Meldungen haben einen älteren Zeitstempel als die *A1S*-Meldungen und werden somit bei einer Abholung zuerst zurückgeliefert.

- Bei der Datenabholung für *A1A* werden die ersten 10 *A1A*-Meldungen abgeholt, weiterverarbeitet und quittiert.
- Bei der Datenabholung für *A1S* werden die nächsten 10 *A1A*-Meldungen abgeholt, jedoch keine *A1S*-Meldung. Die 10 Meldungen werden nicht weiterverarbeitet und nicht quittiert, da sie nicht zur Datenabholung *A1S* passen.

Mit dem Einspielen der Korrektur wird der bei der Datenabholung zurückgelieferte Statuscode ausgewertet.

Bei einem Statuscode E98 - *Anfrage erfolgreich* wird nach den bisher eingeplanten Datenabholungen erneut die Datenabholung durchgeführt.

Die Wiederholung der Datenabholung erfolgt allerdings nur, wenn für die Datenabholung entsprechende Meldungen abgeholt wurden oder über das Selektionsbild sowohl *A1A*- als auch *A1S*-Meldungen abgeholt werden sollen.

Geben Sie auf dem Selektionsbild nur die Datenart *A1A* an und es werden bei der Datenabholung keine *A1A*-Meldungen abgeholt, so erfolgt keine erneute Datenabholung.

Wurden *A1A*-Meldungen abgeholt, erfolgt eine erneute Datenabholung.



Haben Sie auf dem Selektionsbild die Datenart *A1A* und *A1S* gepflegt, so erfolgt ebenfalls eine erneute Datenabholung. Dasselbe gilt in umgekehrter Weise für *A1S*-Meldungen.


Dieser Statuscode lässt darauf schließen, dass Daten abgeholt werden konnten, aber immer noch Daten zur Abholung bereitstehen.

Sind keine Daten mehr zur Abholung vorhanden, wird der Statuscode E97 - *Anfrage erfolgreich - Keine Datensätze vorhanden* zurückgeliefert und es erfolgt keine weitere Datenabholung mehr.


Damit sichergestellt ist, dass alle Meldungen abgeholt werden, sollten in einem Lauf des Reports niemals nur die Datenart *A1A* oder *A1S* auf dem Selektionsbild gepflegt sein.


In einem Testlauf ohne Datenbank-Update erfolgt die Datenabholung nur einmalig pro Datenart, da keine Quittierung der Daten erfolgt. In diesem Fall würden immer dieselben Daten abgeholt werden.

Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.  Bitte prüfen Sie nach der Hinweiseinspielung ihre Variante(n) des Abholreports RPCSVPDO_IN und passen Sie diese ggf. nach den Vorgaben im Hinweis an.
----------------------	---



Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, SP 14/F0/78
Hinweis	2887486 - B2A: Verbesserung der XML-Utility-Klasse (CL_HRPAYDEB2A_SXML)	
Inhalt	<p>In der statischen Methode <i>IF_HRPAYDEB2A_SXML~GET_XML_PROLOG_STAT</i> der Klasse <i>CL_HRPAYDEB2A_SXML</i> wird überprüft, ob die Attribute des XML-Prologs <i>version</i>, <i>encoding</i> und <i>standalone</i> in einem der Methode übergebenen XML vorliegen.</p> <p>Dabei wird immer davon ausgegangen, dass im XML die Werte der Attribute in Anführungszeichen stehen (Beispiel: <code><?xml version="1.0"?></code>).</p> <p>Laut <i>World Wide Web Consortium (W3C)</i> dürfen die Werte der Attribute auch in einfachen Hochkommata stehen (Beispiel: <code><?xml version='1.0'?></code>).</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden die Werte der Attribute des XML-Prologs korrekt bestimmt, wenn diese in Anführungszeichen oder einfachen Hochkommata stehen.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie die Anpassungen jedoch bereits vorab übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 3, SP 14/F0/78
Hinweis	2868572 - UV-Meldeverfahren: Zeiträume für personenbezogene Prüfungen im Prüfreport festlegen	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis wird auf dem Selektionsbild des Reports <i>Stammdaten /Customizing zu den Gefahrtarifstellen prüfen</i> (RPUUVADO_GT_CHECK) der neue Gruppenrahmen <i>personenbezogene Prüfungen steuern</i> aufgenommen.</p> <p>In diesem Gruppenrahmen legen Sie fest, welche Zeiträume im zu prüfenden Meldejahr berücksichtigt werden sollen. Dazu stehen Ihnen folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Zeiträume: Wenn Sie diese Auswahl treffen, werden alle Zeiträume des zu prüfenden Meldejahres berücksichtigt. • nur aktive Zeiträume: Wenn Sie diese Auswahl treffen, werden keine Zeiträume berücksichtigt, in denen die Person im Infotyp 0000 <i>Maßnahmen</i> den Status Beschäftigung <i>ausgetreten</i> besitzt. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • erst ab Wiedereintritt: Wenn Sie diese Auswahl treffen, werden keine Zeiträume berücksichtigt, die vor einem unterjährigem Wiedereintritt liegen. Bei mehreren Wiedereintritten innerhalb des zu prüfenden Meldejahres, werden alle Zeiträume ab dem ersten Wiedereintritt geprüft. • nur bis Austritt: Wenn Sie diese Auswahl treffen, werden keine Zeiträume berücksichtigt, die nach einem unterjährigem Austritt liegen. Sollte der Mitarbeiter im gleichen Jahr wieder in das Unternehmen eintreten, werden die aktiven Zeiträume nach dem Wiedereintritt berücksichtigt. <p>Weiterhin haben Sie im Gruppenrahmen <i>personenbezogene Prüfungen steuern</i> die Möglichkeit, über das neue Ankreuzfeld <i>Rentner prüfen</i> festzulegen, ob Personen geprüft werden sollen, die im Infotyp 0000 <i>Maßnahmen</i> den Status Beschäftigung <i>Rentner</i> besitzen. Sollte der Status Beschäftigung <i>Rentner</i> unterjährig beginnen, werden die davorliegenden Zeiträume geprüft, sofern sie aufgrund der weiteren Selektionen nicht ausgeschlossen sind.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die erweiterte Funktionalität des Prüfereports kann durch eine verbesserte Auswahl der Personen überflüssige Fehlermeldungen und daraus resultierende Prüfschritte vermeiden.</p> <p>Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vor- und Nacharbeiten.</p> <p>Die Anpassung der Reportdokumentation des Reports RPUUVAD0_GT_CHECK ist nicht per Hinweis, sondern erst mit Einspielen des HRSPs verfügbar.</p>



<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung</p>	<p>Version 2, SP 14/F0/78</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2891861 - UV-Jahresmeldungen: Korrektur von SAP-Hinweis 2874249</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Mit diesem Hinweis wird ein Fehler korrigiert, der mit Hinweis 2874249 (- UV-Jahresmeldungen: Keine Meldung für Personalnummer mit Systemwechsel erzeugen, Version 5 vom 23.01.2020) ausgeliefert wurde.</p> <p>Durch den dortigen Fehler werden bei der Erstellung der UV-Jahresmeldung mit dem Report <i>UV-Jahresmeldungen erstellen</i> (RPCUVVDO_OUT) Personalnummern als fehlerhaft angezeigt, die bereits vor Jahren (durch Systemwechsel) ausgetreten sind und bisher nicht selektiert wurden.</p> <p>Der Programmfehler wird nun korrigiert.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, SP 14/F0/78
Hinweis 2882209 - DEÜV: Kennzeichen Midijob bei Störfällen und Sondermeldungen		
Inhalt	<p>Sie erstellen DEÜV-Meldungen mit dem Report <i>DEÜV-Meldungen erstellen</i> (RPCD3VD0).</p> <p>In den folgenden Konstellationen kommt es im Zusammenhang mit den Feldern <i>Kennzeichen Midijob</i> und <i>Entgelt Rentenberechnung</i> im Datenbaustein <i>Meldesachverhalt</i> (DBME) zu fehlerhaft erstellten Meldungen:</p> <ul style="list-style-type: none">Meldung mit Abgabegrund 55 (Störfall) Störfallentgelte werden nicht mit den Regelungen des Übergangsbereichs verbeitragt, auch wenn der Mitarbeiter innerhalb des Übergangsbereichs tätig ist und die Entgeltgrenzen unter Berücksichtigung des Störfalls eingehalten werden. Dieser Sachverhalt wird in der Abrechnung korrekt berücksichtigt, jedoch nicht in der DEÜV-Meldung mit Abgabegrund 55 (<i>Meldung von nicht vereinbarungsgemäß verwendetem Wertguthaben - Störfall</i>).<p>Derzeit wird bei Störfällen das Kennzeichen Midijob mit 1 (Midijob) bzw. 2 (Entgelte innerhalb und außerhalb der Grenzen) gemeldet, sofern es in der entsprechenden Abrechnungsperiode aufgrund der weiteren Bezüge zutrifft. Jedoch wird (richtigerweise) kein <i>Entgelt Rentenberechnung</i> für das Störfallentgelt ermittelt, sodass die DEÜV-Meldung im Status <i>fehlerhaft</i> erstellt wird (Fehlernachricht 5D705: <i>Im Feld 'Entgelt Rentenberechnung' ist die Grundstellung nicht erlaubt</i>).</p>Meldung mit Abgabegrund 54 (Sondermeldung) Wird eine Einmalzahlung aufgrund von Märzklausel im Vorjahr verbeitragt, erfolgt dies mit einer DEÜV-Meldung mit Abgabegrund 54 (<i>Meldung von einmalig gezahltem Arbeitsentgelt - Sondermeldung</i>). Wenn der Mitarbeiter im Monat der Verbeitragung der Einmalzahlung nicht innerhalb des Übergangsbereichs tätig ist, aber im Laufe des Jahres innerhalb des Übergangsbereichs tätig war, wird im Feld <i>Kennzeichen Midijob</i> fälschlicherweise die Ausprägung 2 (Entgelte innerhalb und außerhalb der Grenzen) ermittelt. Diese Ausprägung drückt eine zeitraumbezogene Sicht der Tätigkeit aus, während die Sondermeldung eine stichtagsbezogene Sicht darstellt. Aufgrund der Grundstellung im Feld <i>Entgelt Rentenberechnung</i> wird in diesem Fall die Meldung im Status <i>fehlerhaft</i> erstellt (Fehlernachricht 5D705).<p>Für den seltenen Fall, dass die Einmalzahlung bei Märzklausel innerhalb des Übergangsbereichs zu verbeitragen ist, ist weiterhin die manuelle Vorgabe über die Musterlohnarten <i>MU87</i> und <i>MU89</i> erforderlich.</p> <p>In beiden Fällen wird künftig im Feld <i>Kennzeichen Midijob</i> die Ausprägung 0 (Kein Midijob) gemeldet.</p>	

Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie Midi-Jobber beschäftigen und die beschriebenen Fehlerkonstellationen auftreten, korrigiert der Hinweis den Report zur Meldungserstellung.</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, SP 14/F0/78
Hinweis	2882601 - DEÜV-Bescheinigung: Nummer des Spoolauftrags wird im Protokoll des Reports RPCD3MD0 nicht angezeigt	
Inhalt	<p>Sie erstellen die DEÜV-Bescheinigungen mit dem Report <i>DEÜV-Meldungen bescheinigen</i> (RPCD3MD0) und verwenden das PDF-Formular <i>HR_DE_D3_MELDUNG</i> (oder ein kundeneigenes PDF-Formular).</p> <p>Im Ausgabeprotokoll des Reports <i>RPCD3MD0</i> wird die Nummer des erzeugten Spoolauftrags nicht angezeigt.</p> <p>Der Programmfehler wird mit dem Hinweis korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, SP 14/F0/78
Hinweis	2862353 - §23c SGB IV: Falsche Beitragsberechnung bei freiwillig Versicherten mit Krankengeldzuschuß als Nettozusage bei MANUELLER Vorgabe des Vollmonatszuschusses	
Inhalt	<p>Der Hinweis betrifft nur Kunden, die</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Zuschuss zu einer Sozialleistung (z.B. Krankengeldzuschuss) als Nettozusage zahlen, • die Teilapplikation SV29 (§23c SGB IV - Beitragspflichtige Einnahme in Fiktivläufen mit Zuschuss erzwingen) aus Hinweis 2791279 (- §23c SGB IV: Falsche Beitragsberechnung bei freiwillig Versicherten mit Krankengeldzuschuss als Nettozusage, Version 2 vom 03.06.2019) aktiviert haben und • den Vollmonats-Zuschuss für die §23c-Entscheidung per Lohnart manuell vorgeben. <p>Falls der <i>Vollmonatszuschuss</i> (der eigentlich im §23c-Vollmonats-Fiktivlauf ermittelt wird) <i>manuell</i> über eine <i>Vorgabe-Lohnart</i> (z.B. M481) vorgegeben wird, dann tritt bei freiwillig krankenversicherten Mitarbeitern mit beitragspflichtiger Einnahme nach §23c SGB IV folgendes Problem auf:</p>	

	<p>Um den SV-Arbeitgeberaufwand aus der Krankengeldzuschuss-Nettozusage im Vollmonatsfiktivlauf zu ermitteln, wird bei aktivierter Teilapplikation SV29 aus Hinweis 2791279 in den §23c-Vollmonatsfiktivläufen die Entscheidung auf beitragspflichtige Einnahme §23c erzwungen.</p> <p>Dadurch rechnet die Brutto-Netto-Iteration in diesen Fiktivläufen den Krankengeldzuschuss mit SV-Pflicht hoch.</p> <p>Die manuelle Vorgabe des Vollmonatszuschusses wird aber im Vollmonats-Fiktivlauf irrtümlich als Arbeitgeberleistung berücksichtigt (eigentlich handelt es sich um die Vorgabe für die §23c-Entscheidung im <i>Echtlauf</i>).</p> <p>Dadurch wird aus dieser Vorgabe-Lohnart eine vermeintliche beitragspflichtige Einnahme ermittelt, die in der Brutto-Netto-Iteration für den Krankengeldzuschuss bei freiwillig Versicherten als KV/PV-Bemessungsgrundlage verwendet wird.</p> <p>Das Ergebnis der Brutto-Netto-Iteration - d.h. der SV-Arbeitgeberaufwand aus dem Zuschuss - im Vollmonats-Fiktivlauf wird dadurch verfälscht. Da in der Echtabrechnung dieser SV-Arbeitgeberaufwand anteilig als beitragspflichtige Einnahme in die KV/PV-Berechnung eingeht, wird dadurch auch das Netto des Mitarbeiters beeinflusst:</p> <p>Gibt man den Vollmonatszuschuss <i>manuell</i> mit dem "richtigen" Wert auf (d.h. in Übereinstimmung mit dem Ergebnis des Vollmonats-Fiktivlaufs), dann ergibt sich trotzdem gegenüber der automatischen Berechnung (ohne manuelle Vorgabe) ein leicht verändertes Netto in der Echtabrechnung.</p> <p>In der Praxis dürfte die manuelle Vorgabe des Vollmonatszuschusses in Kombination mit einer Zuschuss-Nettozusage allerdings eher selten vorkommen.</p> <p>In den §23c-Fiktivläufen werden manuelle Vorgabe-Lohnarten ignoriert, da es sich um Vorgaben für die §23c-Entscheidung in der <i>Echtabrechnung</i> handelt.</p>
Kunden-Aktion	<p> Zahlen Sie einen Zuschuss zu Sozialleistungen als Nettozusage und geben den Vollmonats-Zuschuss für die §23c-Entscheidung per Lohnart manuell vor? Dann implementieren Sie bitte den Hinweis, um Fehler zu vermeiden.</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 3, SP 14/F0/78
Hinweis	2888964 - ELStAM: Aufnahme der beschränkt Steuerpflichtigen zum 01.01.2020 - Fehlernachricht: Keine Idnr vorhanden	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen</i> (RPCE2VDO_OUT) kommt es unter <i>Personenspezifische Nachrichten</i> zu folgender Fehlermeldung:</p> <p>HRPAYDEE2 001:"<i>IdNr fehlt in IT 0012 zum <DATUM></i>", wenn folgendes zutrifft:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Mitarbeiter ist nicht relevant für das ELStAM-Verfahren zum in der Fehlernachricht angegebenen Datum. 2. Für den Mitarbeiter ist im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> keine <i>Identifikationsnummer</i> gepflegt. <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird keine Fehlernachricht mehr ausgegeben.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 4, SP 14/F0/78
Hinweis	2888158 - EEL: Korrekturen zum Jahreswechsel 2019/2020 - (2) v. 20.02.2020	
Inhalt	<p>Punkte 2 und 3 hinzugefügt. Es wurde eine neue Korrekturanleitung erzeugt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ablehnung von Stornierungen alter EEL-Meldungen (Version 08 und älter) mit Fehler DSLWI58 <p>Wenn EEL-Meldungen mit Version 08 oder älter in der Version 10 storniert werden, dann wird die Stornierung vom Kernprüfprogramm abgelehnt mit der Fehlermeldung DSLWi58 (<i>MODIFIKATIONS-IDENTIFIER Gültigkeit d. Programmversion abgelaufen</i>).</p> <p>Bei der Stornierung von Meldungen wird die Programmversion (PRODID, MODID) nicht aktualisiert. Deshalb sind in den Stornierungen alter Versionen (bis einschließlich Version 08) aktuell ungültige Angaben über die Programmversion enthalten.</p> <p>→ Die abgelehnten Stornierungen sollten NICHT als <abgelehnt> gekennzeichnet werden, da ansonsten im System zwei unstornierte Ausgangsmeldungen vorliegen, von denen der Report RPCEEVDO_OUT eine wieder stornieren würde. Diese Stornierung würde bei der Krankenkasse ohne zugehörige Neumeldung ankommen und man hätte einen Schiefstand zwischen dem Stand, der bei der Kasse vorliegt (nämlich: keine Entgeltbescheinigung, da letzter Stand storniert) und dem Stand im System (die letzte unstornierte Entgeltbescheinigung gilt).</p>	

Nach Einspielen des Hinweises ist es möglich, in der Sachbearbeiterliste für Eingangsmeldungen (RPCEELD0_IN) die Drucktaste "manuell bearbeitet" zu verwenden, um Fehlerrückmeldungen mit Fehler DSLWi58 auf den Status <manuell verarbeitet> zu setzen. Damit ist die Fehlerrückmeldung erledigt, aber die "abgelehnte" Stornierung bleibt im System auf dem Status <übertragen>, so dass nach Verdichtung der Ausgangsmeldungen der gleiche Stand wie bei der Krankenkasse vorliegt.

Verwenden Sie bitte diese Drucktaste "manuell" und NICHT die Drucktasten "Ablehnung ausführen" bzw. "Ablehnung manuell bearbeitet" für die Fehlerrückmeldungen mit Fehler DSLWi58.

2. Vorerkrankungsanfrage enthält zu wenig Vorerkrankungen bei Systemwechsel

Die im Datenbaustein DBVO anzufragenden Vorerkrankungen sind in Version 10 zwar prinzipiell nicht mehr in der Vergangenheit beschränkt. Programmintern wird aber der auszuwertende Zeitraum auf den Beginn der Teilapplikation SVEE bzw. das personalnummernindividuelle Startdatum beschränkt.

Dies führt jedoch zu Problemen, wenn beim Produktivstart die Stammdaten historisch übernommen wurden. Der Report RPCEEVD0_OUT erkennt dann nicht, dass vor dem Produktivstart potenzielle Vorerkrankungen vorliegen. Diese fehlen in der Vorerkrankungsanfrage.



→ Die Beschränkung der Vorerkrankungen auf Zeiträume ab dem Produktivstartdatum wird aufgehoben. Stattdessen wird der auszuwertende Zeitraum, in dem potenzielle Vorerkrankungen gesucht werden, auf 21 Jahre vor dem Beginn der aktuellen Arbeitsunfähigkeit beschränkt.


Im schlimmsten Fall gibt es vor Beginn der aktuellen AU alle 6 Monate eine Arbeitsunfähigkeit, die genau einen Tag andauert. Für die Frage, ob die aktuelle Arbeitsunfähigkeit noch Lohnfortzahlungstage hat, sind nur die letzten 42 Tage mit vorangegangenen Arbeitsunfähigkeiten interessant. Deshalb können die für die Vorerkrankungsanfrage relevanten Arbeitsunfähigkeiten auf einen 21-Jahres-Zeitraum beschränkt werden.

3. Fehlermeldung "Der Datenbaustein DBVO enthält keine Vorerkrankungszeiten" im Subtyp 5 von Infotyp 0651


Wenn man im Subtyp 5 von Infotyp 0651 *Bescheinigungen an SV-Träger* die automatische Ermittlung der Vorerkrankungen durch J (Ja) übersteuert und gleichzeitig weitergezahlte Sachbezüge einträgt, dann erhält man die Fehlermeldung "Der Datenbaustein DBVO enthält keine Vorerkrankungszeiten".



→ Programmkorrektur. Die Fehlermeldung ist überflüssig.

Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.  Bitte beachten Sie die neue Fehlerbearbeitung speziell für die Fehlerrückmeldung mit Fehler DSLWi58.
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP I4/F0/78
Hinweis 2885787 - EEL: Probleme bei Wechsel der Annahmestelle v. 03.02.2020		
Inhalt	<p>Die ursprüngliche Korrektur hat das Problem nicht endgültig gelöst. Es wurde eine weitere Korrekturanleitung hinzugefügt.</p> <p>Bei einem Wechsel der Annahmestelle für eine Krankenkasse kann es zu folgenden Problemen kommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Report <i>Entgeltersatzleistungen Meldedateien erstellen</i> (RPCEEHD0_OUT) erstellt die Meldedatei nicht, sondern erzeugt die Fehlermeldung "<i>Keine Daten zur Kassenart & und Betriebsnummer &</i>", • der Report <i>Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen</i> (RPCEEVD0_OUT) erzeugt die Fehlermeldung "<i>Parameter fehlt - Krankenkasse oder Betriebs-Nr.</i>". <p>Die Probleme treten auf, wenn die neue Annahmestelle in der Beitragssatzdatei erst in der Zukunft gültig ist.</p> <p>Zur Verdeutlichung ein Beispiel:</p> <p>Die DAK (Betriebsnummer 48698890) hat laut Beitragssatzdatei ab 01.02.2020 eine neue Annahmestelle mit Betriebsnummer 92111581. Diese Annahmestelle ist vor dem 01.02.2020 ungültig.</p> <p>Wenn der Report RPCEEVD0_OUT bzw. RPCEEHD0_OUT vor dem 01.02.2020 gestartet wird und eine EEL-Meldung für die Kasse DAK (48698890) erstellt oder übertragen wird, dann kommt es zu einer der oben genannten Fehlermeldungen.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Programmkorrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, SP I4/F0/78
Hinweis 2883880 - rvBEA: Keine Aktualisierung von Infotyp 0700 bei der Verarbeitung von Anforderungsmeldungen		
Inhalt	<p>Sie verarbeiten eine Anforderung zur Abgabe der <i>Gesonderten Meldung</i> (Datensatz DXAR) mit dem Report <i>rvBEA-Eingangsmeldungen verarbeiten</i> (RPCRVVD0_IN). Bei der Verarbeitung wird ein Satz des Infotyps 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i> mit dem Subtyp <i>DXAR</i> angelegt. Als Stichtag wird der letzte Tag des Monats der</p>	

	angeforderten Abrechnungsperiode verwendet. Falls bereits ein Satz dieses Subtyps zum gleichen Stichtag vorhanden ist, wird der Infotypsatz durch den Report <i>RPCRVLDO_IN</i> fälschlicherweise nicht aktualisiert, was nun korrigiert wird.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP 14/F0/78
Hinweis	2889946 - rvBEA: Arbeitsvorrat in der Sachbearbeiterliste der nicht zugeordneten Eingangsmeldungen	
Inhalt	<p>Sie erhalten eine rvBEA-Anforderungsmeldung (Datensatz DXAR). Die Meldung kann mit dem Report <i>Zuordnung von rvBEA-Eingangsmeldungen</i> (RPCRVHDO_IN) keiner Personalnummer zugeordnet werden und erhält den Status <i>nicht zugeordnet</i>. In der <i>Sachbearbeiterliste für nicht zugeordnete rvBEA-Eingangsmeldungen</i> (RPURVLDO_IN) wird die Meldung nicht angezeigt, wenn Sie auf dem Selektionsbild im Gruppenrahmen <i>Funktionsauswahl</i> den Auswahlknopf <i>Arbeitsvorrat anzeigen</i> aktivieren.</p> <p>Der Programmfehler wird so korrigiert, sodass künftig Meldungen im Status <i>nicht zugeordnet</i> im Arbeitsvorrat der Sachbearbeiterliste <i>RPURVLDO_IN</i> angezeigt werden.</p>	
Kunden-Aktion	<p>  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein. </p> <p>  Weiterhin werden für die Sachbearbeiterliste <i>RPCRVLDO_OUT_DISPLAY</i> fehlende Textelemente nachgeliefert, die mit Hinweis 2836670 (<i>- rvBEA: Umgang mit dem Hinderungsgrund 11 und Korrektur für das Verteilte Reporting, Version 4 vom 24.10.2019</i>) für die Sachbearbeiterliste <i>RPCRVLDO_OUT</i> ausgeliefert wurden. Dieser Teil der Korrektur ist nicht in der Korrekturanleitung enthalten und wird erst mit Einspielen des entsprechenden HRSP verfügbar. </p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 7, SP 14/F0/78
Hinweis	2884237 - A1-Verfahren: Korrekturen zum Jahreswechsel 2019/2020 nach dem Xmas SP	
Inhalt	<p>Version 7 (ab 13.02.2020): Der Punkt <i>Stornierungen von älteren Anträgen auf Ausnahmevereinbarung</i> wurde <i>hinzugefügt</i>. Eine entsprechende Korrekturanleitung wurde hinzugefügt.</p> <p>Version 6 (ab 11.02.2020): Der Punkt <i>F4-Hilfe für weitere Einsatzorte in Infotyp 0700 (Subtyp DXAV)</i> im Abschnitt <i>Symptom</i> wurde ergänzt.</p> <p>***</p>	

Mit diesem Hinweis werden folgende Korrekturen vorgenommen:

- **Stornierungen von A1-Anträgen ohne Angabe der Heimatanschrift**

Mit den Verfahrensänderungen zum Jahreswechsel 2019/20 ist die Heimatanschrift im Datenbaustein *DBAN* verpflichtend geworden. Daher können zurzeit Stornierungen von A1-Anträgen in einer älteren Datensatzversion, die keine Heimatanschrift enthalten, nicht versendet werden.

Künftig wird in diesem Fall die Heimatanschrift aus den Stammdaten nachgelesen und in der Stornierung gemeldet. Falls keine Heimatanschrift (IT0006, Subtyp 1) ermittelt werden kann, wird eine korrekt aufgebaute Dummy-Anschrift übermittelt (PLZ/Ort - 11111 Storno) um die Vorgaben zum Aufbau des XMLs zu erfüllen.

- **Kennzeichen zu den Rahmenbedingungen bei Verwendung des BAPI *BAPI_HRPAYDE_A1_EXT_DATA***

Durch einen Programmfehler werden die neuen Kennzeichen zu den Rahmenbedingungen der Entsendung nicht in die Stammdaten übernommen, wenn das Anlegen des Infotyps über das BAPI *BAPI_HRPAYDE_A1_EXT_DATA* aus externen Datenquellen erfolgt.

- **Stornorelevanz des Feld *Überlassung* im Datenbaustein *DBES***

Eine Änderung des Kennzeichens *Überlassung* im Datenbaustein *DBES* führt derzeit fälschlicherweise nicht zur Stornierung und Neumeldung des A1-Antrags.

- **Quittierungen nicht zuordenbar bei Verteiltem Reporting innerhalb eines Systems**

Der Report *SV-Meldeverfahren: Quittierungen des B2A-Managers zuordnen* (RPCSVHDO_IN) kann Quittierungen des B2A-Managers im verteilten Reporting nicht zuordnen, wenn die RFC-Verbindung in einen Mandanten des *gleichen* Systems zeigt. Alle Quittierungen für diesen Mandanten werden im Protokoll unter "Quittierungen ohne RFC-Verbindung" angezeigt, obwohl die RFC-Verbindung korrekt eingerichtet ist.

Die Antragsbestätigungen können in diesem Mandanten nicht erstellt werden.



→ Starten Sie den Report nach Einspielen des Hinweises manuell für die betroffenen RFC-Verbindungen.


- **F4-Hilfe für *weitere Einsatzorte* in Infotyp *0700* (Subtyp *DXAV*)**

Für die Anschriftenschlüssel der *Weiteren Einsatzorte* (Einsatzorte 4-11) beim Anlegen von Anträgen auf Ausnahmevereinbarung ist keine F4-Hilfe verfügbar.

- **Stornierungen von älteren Anträgen auf Ausnahmevereinbarung**



Bei der Erstellung von A1-Anträgen mit dem Report *A1-Meldungen erstellen* (RPCA1VD0_OUT) wird eine Stornierung eines Antrags auf Ausnahmevereinbarung erstellt. Der ursprüngliche Antrag auf Ausnahmevereinbarung wurde vor dem 01.01.2020 erstellt. Bei der Erstellung der Meldedatei erhalten Sie die Fehlernachricht: *Der Wert im Feld Geltung Rechtsvorschriften im Datenbaustein DBBA unterschreitet die Minimallänge* (HRPAYDESVA1 103). Grund für den Fehler ist, dass bei der Stornierung das ab 01.01.2020 neu eingeführte Feld *Kennzeichen*


	<p><i>Geltung</i> im Datenbaustein <i>DBBA_VB</i> bisher nicht mit einem der obligatorischen Werte 'N' oder 'J' gefüllt wird. Bei Stornierungen wird das <i>Kennzeichen Geltung</i> künftig mit 'J' befüllt.</p> <p>Die Programmfehler werden korrigiert.</p> <p>Die fehlenden F4-Hilfen für die <i>Weiteren Einsatzorte</i> werden ergänzt. Die Anpassung ist nicht Teil der Korrekturanleitung.</p> <p>Weiterhin wird ein Fehler in der Dokumentation des Reports <i>Sachbearbeiterliste für A1-Eingangsmeldungen</i> (RPCA1LD0_IN) behoben. Die Verlinkung zum Statuswechsel von Eingangsmeldungen war fehlerhaft.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Möchten Sie A1-Ausnahmeanträge stornieren, die vor dem 1.1.2020 erstellt wurden? Dann spielen Sie bitte zur Fehlervermeidung den Hinweis in der neuesten Version ein.</p> <p> Die ausgelieferten Korrekturen werden per HRSP geliefert, können aber vorab durch Hinweiseinspielung implementiert werden.</p> <p>Die Anpassung der Dokumentation des Reports <i>RPCA1LD0_IN</i> ist erst mit dem Einspielen des entsprechenden HRSPs verfügbar.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP I4/F0/78
Hinweis	2891500 - A1-Verfahren: Falsche Krankenkasse in der Antragsbestätigung angedruckt	
Inhalt	<p>Sie haben für einen Mitarbeiter einen A1-Antrag gestellt. Zu Beginn der Auslandsreise liegt die A1-Bescheinigung noch nicht vor. Daher erstellen Sie in der <i>Sachbearbeiterliste für A1-Ausgangsmeldungen</i> (RPCA1LD0_OUT) die A1-Antragsbestätigung. Sie stellen fest, dass im Feld <i>Zuständige Stelle/Competent authority</i> eine falsche Krankenkasse angegeben ist.</p> <p>Dieser Fehler tritt nur auf, wenn im System zu einer Krankenkassenbetriebsnummer mehrere Krankenkassenschlüssel im Viewcluster <i>V_T5D11</i> mit unterschiedlichen Bezeichnungen vorhanden sind.</p> <p>Künftig wird der Name der Krankenkasse aus der Tabelle <i>T5D4T</i> gelesen, die die offiziellen Bezeichnungen der Krankenkassen aus der Beitragssatzdatei enthält.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 3, SP 14/F0/78
Hinweis 2876696 - AVmG: Falsche Verteilung von Beiträgen bei Abwesenheiten		
Inhalt	<p>Ein Mitarbeiter ist abwesend und fällt innerhalb des Monats aus der Lohnfortzahlung. Sie grenzen den Infotypen 0699 <i>Altersvermögen</i> zum Ende der Lohnfortzahlung ab. Trotzdem wird sowohl die Wandlung als auch der Arbeitgeberzuschuss dem letzten SV-Splittzeitraum zugeordnet. Als Folge hat das laufende SV-Brutto /102 einen negativen Betrag im letzten SV-Splittzeitraum, was zu einer falschen SV-Berechnung führt.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ein Mitarbeiter hat einen AVmG-Vertrag ohne Wandlungslohnartengruppe, der zum 10.01.2020 abgegrenzt ist. Die Lohnfortzahlung endet auch am 10.01.2020. Die Abwesenheit ist so geschlüsselt, dass ein untermonatiger SV-Splitt entsteht (abweichend vom SAP-Standard!). Es liegt aber nur ein durchgehender WPBP-Zeitraum vom 01.01.2020 - 31.01.2020 vor.</p> <p>Dadurch werden sowohl der Wandlungsbetrag als auch der Arbeitgeberzuschuss dem SV-Zeitraum 02 (11.01.2020 - 31.01.2020) zugeordnet, obwohl der Infotypsatz zum 10.01.2020 abgegrenzt ist.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor.</p> <p>Durch die neue Teilapplikation AVAF "<i>BRSg: Splittgenaue Positionierung</i>" werden im oben aufgeführten Beispiel sowohl der Arbeitgeberzuschuss als auch die Arbeitnehmerwandlung dem SV-Splittzeitraum 01 zugeordnet. Die Teilapplikation AVAF ist im SAP-Standard nicht aktiv.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 3, SP 14/F0/78
Hinweis 2888362 - AVmG: Korrekturen zur Bereitstellung des § 100 EStG im geschlossenen Steuerjahr mit aktiver Teilapplikation AVMB ohne laufenden Arbeitslohn		
Inhalt	<p>Nach Hinweis 2881666 (- AVmG: <i>Abbruch nach 5 Abrechnungswiederholungsläufen bei Rückrechnung ins geschlossene Steuerjahr, Version 2 vom 20.01.2020</i>) kann eine Steuerfreistellung nach § 100 EStG trotz eingespieltem Hinweis 2884303 (- AVmG: <i>Korrekturen zur Bereitstellung des § 100 EStG im geschlossenen Steuerjahr, Version 3 vom 23.01.2020</i>) rückwirkend im geschlossenen Steuerjahr storniert werden.</p> <p><u>Alle im folgenden genannten Voraussetzungen</u>, müssen für das Auftreten des unter Symptom genannten Fehlers erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilapplikation AVMB (AVmG: Förderbetrag § 100 erst ab 240 Euro AgZI) ist in Ihrem System aktiv. • Der betroffene Mitarbeiter erfüllt die Voraussetzungen für eine Förderung nach § 100 EStG. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Der betroffene Mitarbeiter hat keinen laufenden Arbeitslohn im Dezember (oder im Austrittsmonat). • Der betroffene Mitarbeiter hat eine Rückrechnung ins geschlossene Steuerjahr.
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie die genannten Hinweise bereits eingespielt und gibt es einen Abrechnungsabbruch durch das Vorhandensein des beschriebenen Spezialfalls?</p> <p>2881666 (- AVMG: Abbruch nach 5 Abrechnungswiederholungsläufen bei Rückrechnung ins geschlossene Steuerjahr, Version 2 vom 20.01.2020)</p> <p>2884303 (- AVMG: Korrekturen zur Bereitstellung des § 100 EStG im geschlossenen Steuerjahr, Version 3 vom 23.01.2020)</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte vorab den Hinweis ein.</p>



Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 3, SP I4/F0/78
Hinweis	2882294 - AVmG, öffentlicher Dienst: Korrekturen zur Beispielimplementierung des BAdI HRPAYDE_DAVMG_UW bei rückwirkender Änderung der AVmG-Überweisung bei Einzelüberweisung	
Inhalt	<p>Sie haben das BAdI HRPAYDE_DAVMG_UW zur Erstellung des Verwendungszwecks (gemäß VBL-Vorgaben) aktiv und nutzen die Beispielimplementierung HRPBSDE_DAVMG_UW_VBL.</p> <p>In der Methode CHECK_VERWENDUNGSZWECK der Beispiel-BAdI-Implementierung werden aufgrund eines Programmfehlers die Stellen 21 und 22 des Verwendungszwecks auf das Steuerkennzeichen für eine Steuerfreistellung nach § 100 EStG durchsucht. Dies ist falsch, falls die Länge der VBL-Versichertennummer vom Standard abweicht.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP I4/F0/78
Hinweis	2862330 - AVmG: Berücksichtigung der beitragspflichtigen Einnahme wegen § 23c SGB IV in Fiktivrechnungen für den verpflichtenden AG-Zuschuss mit Spitzberechnung	
Inhalt	<p>Beitragspflichtige Einnahmen aufgrund § 23c SGB IV werden in den Fiktivläufen zur Berechnung der gesparten SV-AG-Anteile für den verpflichtenden AG-Zuschuss auf Entgeltumwandlungen nicht berücksichtigt. Dadurch kann es zu Fehlern in der Berechnung der gesparten SV-AG-Anteile kommen.</p>	


Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie die Spitzabrechnung für den verpflichtenden AG-Zuschuss? Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p> <p> Um Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, ist die Korrektur über die Teilapplikation AVBE mit Beginndatum 1.1.2021 zeitlich abgegrenzt.</p> <p>Möchten Sie die Korrektur bereits früher einsetzen, ergänzen Sie in der Tabelle V_T596D einen Eintrag für die Teilapplikation AVBE mit dem früheren Beginndatum und stoßen Sie ggf. die notwendigen Rückrechnungen zu diesem Datum an.</p>
----------------------	---



Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 1, SP I4/F0/78
Hinweis	2889682 - AVMG: Zulässigkeit der Besteuerungsarten S3/S4 und P3/P4 für Direktversicherungen	
Inhalt	<p>Bislang waren die Besteuerungsarten S3/S4 (steuerfrei > pauschal AG > individuell / steuerfrei > pauschal AN > individuell) sowie P3/P4 (pauschal AG > steuerfrei > individuell / pauschal AN > steuerfrei > individuell) lediglich für Pensionskassen zulässig.</p> <p>Mit diesem Hinweis werden auch die Besteuerungsarten für Direktversicherungen freigeschaltet.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Beachten Sie bitte die notwendigen manuellen Tätigkeiten.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP I4/F0/78
Hinweis	2882364 - BRSG: Arbeitgeberzuschuss für VL-Bausteine mit Fiktivabrechnung	
Inhalt	<p>Ein Mitarbeiter verwendet den Arbeitgeberanteil zur Vermögensbildung für die Altersvorsorge. Sie wollen die tatsächliche SV-Ersparnis auf diesen Arbeitgeberanteil noch einmal bezuschussen.</p> <p>Die Fiktivläufe zur Berechnung der SV-Ersparnis für den verpflichtenden Arbeitgeberzuschuss berücksichtigen fälschlich diesen Baustein nicht.</p> <p>Der Mitarbeiter hat bspw. einen Infotypsatz 0699 <i>Altersvermögen</i> mit einem Baustein X, der folgende Eigenschaften besitzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung: F1 oder F2 • Beitrag: 100 % der Lohnart /57F • Verarbeitungsroutine: VL 	



	<p>Dieser Baustein X soll durch den AGZ-Baustein Y bezuschusst werden. Der Baustein Y besitzt folgende Eigenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basisbaustein: X • Grund AG-Zusatzleistung: Zuschuss wegen Einsparung SV-Beiträge • Art der Berechnung: SPTZ oder MINF (oder eine kundeneigene Berechnungsart mit Fiktivberechnung) <p>Der erste AGZ-Fiktivlauf berechnet die Sozialversicherungsbeiträge ohne Entgeltwandlung. Mit diesem Hinweis wird in diesem Fiktivlauf die Lohnart /57F (Vermögens.AG-Anteil AVmG) durch die Lohnart /57A (Vermögensb.AG-Anteil) ersetzt. Dadurch wird so getan, als ob der Mitarbeiter den Arbeitgeberanteil zur VL nicht für die Altersvorsorge verwendet, sondern einen normalen Vermögensbildungsvertrag hat. Die Lohnart /57A ist im Gegensatz zur /57F sozialversicherungspflichtig.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p> <p> Die Korrektur wird über die neue Teilapplikation AVZ1 aktiviert. Diese Teilapplikation ist im SAP-Standard ab 01.01.2021 aktiv , bei Hinweiseinspielung und zur Aktivierung sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p>



Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP 14/F0/78
Hinweis	2878854 - BVV: Falsche Schätzbasis bei laufenden Nettozusagen und BVV	
Inhalt	<p>Ein Mitarbeiter mit BVV-Zusatzversorgung erhält in einem Monat eine laufende Nettozusage (Lohnart /115) und einen sonstigen Bezug (Lohnart /111). Die Schätzbasis (Lohnart /462) enthält die zugeordneten Lohnarten der laufenden Nettozusage (Lohnarten /5A0 und /5B0) zweimal.</p> <p>Daher ist die Steuer auf den sonstigen Bezug im Echtlauf zu groß.</p> <p>Dieser Programmfehler tritt auf, wenn folgende Bedingungen alle erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mitarbeiter hat BVV-Zusatzversorgung (Infotyp 0126 <i>Zusatzversorgung D</i>, Versorgungsart 7). • Der Mitarbeiter erhält eine laufende Nettozusage. • Der Mitarbeiter erhält in der gleichen Abrechnungsperiode einen sonstigen Bezug. • Die Teilapplikation BVVN (BVV Unterstützungskasse) ist aktiv. 	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p> <p>Um Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, ist die neue Teilapplikation BVV1 im Standard ab 01.01.2021 gültig.</p>	



 Möchten Sie die Korrektur zu einem früheren Zeitpunkt nutzen, können Sie diese in der Tabelle T596D zum gewünschten Datum aktivieren und entsprechende Rückrechnungen anstoßen.

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP 14/F0/78
Hinweis 2875118 - BVV: Kein verpflichtender AG-Zuschuss bei Spitzabrechnung (2)		
Inhalt	<p>Die Abrechnungsfunktion DAVMG AGZ berechnet keinen Zuschuss auf Wandlungsbausteine des BVV, wenn als Wandlungsbetrag ein BVV-Bemessungsbrutto zugrunde liegt (Lohnart /3BO oder /3UO) und die Art der Berechnung einen Fiktivlauf benötigt (zum Beispiel Art der Berechnung SPTZ).</p> <p>Der Fehler tritt auf nach Einbau von Hinweis 2862330 (- AVmG: Berücksichtigung der beitragspflichtigen Einnahme wegen § 23c SGB IV in Fiktivrechnungen für den verpflichtenden AG-Zuschuss mit Spitzberechnung, vom 19.02.20209), enthalten auch in diesem HRSP.</p> <p>Es liegt ein Fehler im Abrechnungsschema vor.</p> <p>Dieser Hinweis ändert die Reihenfolge der Fiktivläufe: Wenn die Teilapplikation AVBS AVmG: Sortierung AGZ/BVV Fiktivläufe aktiv ist, stellt die Abrechnungsfunktion DSV FLSW den Fiktivlauf BVVG (BVV-Gehaltsumwandlung) vor den Fiktivlauf BRS1 (AVmG Eingesparte SV-AG: Ohne EUW). Im SAP-Standard ist die Teilapplikation ab 01.01.2020 aktiv.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird mit dem HRSP ausgeliefert, vorab können Sie den Hinweis einspielen.</p> <p> Sollten Sie den vorausgesetzten Hinweis 2862330 bereits vorab eingespielt haben und nachfolgend auch abgerechnet haben, stoßen Sie bitte entsprechende Rückrechnungen an.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 4, SP 14/F0/78
Hinweis 2889860 - Anrede im Formular Drittschuldnererklärung wird falsch gesetzt		
Inhalt	<p>Die Anrede im Formular der Drittschuldnererklärung wird nicht richtig gesetzt. Obwohl im Infotyp 0111 Pf.D Pfändung/Abtretung in den Verwaltungsdaten und bei der Korrespondenz beispielsweise "Herr" eingetragen ist, erscheint auf dem Schreiben "Sehr geehrte Herr ..." anstelle von "Sehr geehrter Herr ...".</p> <p>Im Infotyp Pf.D 0111 Pfändung/Abtretung ist es nicht möglich eine Person ohne Anredeschlüssel zu speichern.</p> <p>Wird der Anredeschlüssel im IT 0111 mit dem Wert <i>space</i> gepflegt, wird im SAPScript-Formular HR_DE_PF_DSE die Anrede "Sehr geehrte Damen und Herren" ausgegeben.</p>	

	<p>Mit diesem Hinweise wird die Anrede in den Formularen der Drittschuldnererklärung wieder richtig gesetzt. Es besteht nun zudem die Möglichkeit, das Feld Anrede im Infotyp <i>Pf.D 0111 Pfändung/Abtret</i> mit dem Wert <i>space</i> zu speichern (vgl. Hinweis 2844240). Im Zuge dessen wurde das SAPScript-Formular <i>HR_DE_PF_DSE</i> um die Anrede "Guten Tag" erweitert.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Voraussetzung für den Fehler ist Hinweis 2844240 (- Jahreswechsel 2019/2020: Erweiterung des Personenstandsmerkmals Geschlecht, Version 1 vom 01.12.2019).</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p> <p>Um das SAPScript-Formular <i>HR_DE_PF_DSE</i> vorab einzuspielen, verwenden Sie bitte die Datei <i>HR_DE_PF_DSE.bin</i>, enthalten in Datei <i>HR_DE_PF_DSE.zip</i>, aus dem Anhang des Original-Hinweises.</p> <p>Nutzen Sie zum Upload der Datei den Report <i>RSTXSCR</i>P im Modus <i>IMPORT</i> für das Objekt <i>HR_DE_PF_DSE</i> und mit der Option "Binäres Dateiformat".</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 1, SP 14/F0/78
Hinweis	2882586 - Korrektur/Anpassung Teilschema DFP4 (Vorbereitung fiktive Pfändungsberechnung)	
Inhalt	<p>Das Einlesen von Abrechnungsergebnissen wird in den Fiktivläufen der Pfändungsberechnung für das Entstehungsprinzip in der Privatwirtschaft doppelt durchgeführt. Dadurch können kumulierte Lohnarten zu falschen Ergebnissen führen, wenn diese in der Pfändungsberechnung relevant sind.</p> <p>Das Symptom tritt nur in Verbindung mit der Pilotierung des Entstehungsprinzips in der Privatwirtschaft auf.</p> <p>Im Zuge von Tests ist aufgefallen, dass das Teilschema DFP4 (Vorbereitung fiktive Pfändungsberechnung) angepasst werden muss.</p> <p>Mit diesem Hinweis werden Anpassungen des Teilschemas DFP4 ausgeliefert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Verwenden Sie bei Pfändungen das Entstehungsprinzip (Privatwirtschaft)? Dann ist dieser Hinweis für Sie relevant.</p> <p> Die Lösung wird per HRSP ausgeliefert. Zur Vorabinstallation können Sie die manuellen Korrekturanleitung durchführen und ändern bitte ggfs. Ihre kundeneigenen Schemen und Erweiterungen ab.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 3, SP 14/F0/78
Hinweis	2886292 - PFNF: Pfändungsgrundlage zu niedrig bei Weihnachtsvergütungen mit Aufteilung aufgrund DBA/ATE	
Inhalt	<p>Bei der Abrechnung von Pfändungen mit der Nettomethode mit Fiktivrechnung (Teilapplikation PFNF) werden in der Fiktivrechnung zu hohe SV-Beiträge für die Weihnachtsvergütung berechnet, falls die Lohnart für die Weihnachtsvergütung für eine Aufteilung aufgrund DBA/ATE geschlüsselt ist. Dies führt in der Folge zu einer zu niedrigen Pfändungsgrundlage.</p> <p>Mit Hinweis 2576486 (- PFNF: Fiktiver Steuerabzug zu hoch bei Aufteilung der Weihnachtsvergütung über T512C, Version 3 vom 15.05.2018) wurde die Abrechnung von Pfändungen mit der Nettomethode mit Fiktivrechnung (Teilapplikation PFNF) dahingehend korrigiert, dass bei Lohnarten für Weihnachtsvergütungen, welche für eine Aufteilung für eine Aufteilung aufgrund DBA/ATE geschlüsselt sind, die abgeleitete steuerpflichtige Lohnart (z.B. Lohnart /4SA - Stpfl. DBA/ATE) nur in Höhe des pfändbaren Anteils der Weihnachtsvergütung gebildet wird.</p> <p>Falls nicht die Primärlohnart, sondern die abgeleitete Lohnart (z.B. Lohnart /4SA) in weiteren Kumulationen (z.B. Kumulation 03) geschlüsselt ist, bleibt der Betrag dieser Kumulationslohnart in voller Höhe erhalten und wird nicht um den unpfändbaren Teil der Weihnachtsvergütung vermindert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Programmkorrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p> Um Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, ist die Korrektur über die Teilapplikation PFNQ zeitlich mit Beginndatum 1.1.2021 abgegrenzt. Falls Sie die Änderungen bereits früher einsetzen möchten, ergänzen Sie in der Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) einen Eintrag für die Teilapplikation PFNQ mit dem früheren Beginndatum.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 3, SP 14/F0/78
Hinweis	2867473 - Betriebsrentenfreibetrag: Umsetzung in der Entgeltabrechnung für Einfachbezieher	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden die Änderungen in der Entgeltabrechnung zum GKV-Betriebsrentenfreibetragsgesetz (GKV-BRG) ausgeliefert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überschreiten die beitragspflichtigen Einnahmen die Geringbeziehergrenze (1/20 der monatlichen Bezugsgröße), wird vom System ein Freibetrag in Höhe von 1/20 der monatlichen Bezugsgröße (2020: 159,25 €) vom KV-Bemessungsbrutto abgezogen. • Die Anwendung des Freibetrags erfolgt zunächst ausschließlich für Bezieher nur eines Versorgungsbezugs (Einfachbezieher). Für Mehrfachbezieher kann der Freibetrag erst nach Anpassung des Zahlstellenmeldeverfahrens rückwirkend zum 01.01.2020 angewendet werden. 	

	<ul style="list-style-type: none">• Die Anpassungen des Zahlstellenmeldeverfahrens wurden am 26.02.2020 vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) genehmigt und werden zum 01.10.2020 in Kraft treten. <p>Weitere Details finden Sie im Hinweis 2880854 (- <i>Informationen zum GKV-Betriebsrentenfreibetragsgesetz</i>, in diesem HRSP)</p> <p>Mit diesem Hinweis berücksichtigt das System, standardmäßig für Einfachbezieher und für Abrechnungszeiträume ab 01.01.2020, den Freibetrag für Versorgungsbezüge gemäß § 229 SGB V Absatz 1 Satz 1 Nr. 5 bei der Berechnung der KV-Beiträge.</p> <p>Für Betriebsrentner mit Mehrfachbezug, Infotyp 0013 <i>Sozialversicherung</i> mit SV Attribut 22 <i>Mehrfachbezug</i>) wird kein Freibetrag berücksichtigt.</p> <p>Für die Verbeitragung im SV-Modul werden folgende technische Lohnarten ausgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none">• /34L KV Rentner Freibetrg Rest Enthält den Freibetrag, der noch nicht aufgebraucht wurde. Dient nur als Zwischenergebnis der SV-Berechnung. Wird nicht in die Abrechnungstabelle RT abgestellt.• /3K8 Frbtrg KV lfd verbraucht Enthält den Teil des Freibetrags, der auf einen laufenden Versorgungsbezug angewendet wurde.• /3K9 Frbtrg KV EZ verbraucht Enthält den Teil des Freibetrags, der auf einen einmalig gezahlten Versorgungsbezug angewendet wurde.• /39U KV Rentner Frbtrg Vorgabe Die Lohnart wird zur Zeit nicht verwendet. Sie wird bei der maschinellen Vorgabe des Freibetrags für Mehrfachbezieher im Zahlstellenverfahren benötigt.• /39V KV Rentner Freibetrag Enthält den Monatswert des Freibetrags, der im aktuellen SV-Split (evtl. anteilig) angewendet werden kann.
Kunden-Aktion	<ul style="list-style-type: none">•  Als Zahlstelle rechnen Sie Betriebsrentner ab, zahlen Versorgungsbezüge aus?•  Die Änderungen in der Entgeltabrechnung werden mit dem HRSP ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich, spielen Sie hierzu den Hinweis ein und beachten Sie die die manuellen Vor- und Nacharbeiten.



Tätigkeiten, nach dem Einspielen dieses SAP-Hinweises bzw. des HRSPs

Aktivitäten im Customizing

- Die HR-Entgeltnachweis-Formulare wurden angepasst. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Hinweis 2894268 (- *Entgeltnachweis: Anpassungen zum GKV-BRG, Version 3 vom 05.03.2020*)
- Sofern Sie Versorgungsbezüge auszahlen, die nicht unter § 229 Absatz 1 Satz 1 Nr. 5 SGB V fallen, müssen Sie die neue Teilapplikation *Art der Betriebsrente festlegen (SVBR)* pflegen, damit kein Freibetrag angewendet wird.
Gehen Sie wie folgt vor:
 - In der Sicht *Bestimmung des Personalbereichs Berichtswesen (V_T596L)* definieren Sie die Zusammenfassung Ihrer Personalbereiche zu den Personalbereichen Berichtswesen. Sollten Sie ausschließlich Versorgungsbezüge auszahlen, die nicht unter § 229 Absatz 1 Satz 1 Nr. 5 SGB V fallen, ist es ausreichend die Zusammenfassung auf einen Personalbereich Berichtswesen zu wählen.
 - Pflegen Sie in der Sicht *Daten des Personalbereich Berichtswesen (V_T596M)* einen Eintrag für jeden Personalbereich Berichtswesen. Markieren Sie im Gruppenrahmen *Art der Betriebsrente festlegen* das Ankreuzfeld *Keine betriebliche Altersversorgung*.


Aufgaben für die Fachabteilung

- Führen Sie für die betroffenen Personalnummern eine Rückrechnung bis zum 01.01.2020 durch.
- Falls Sie Versorgungsbezüge gemäß § 229 SGB V Absatz 1 Satz 1 Nr. 5 auszahlen, besteht die Möglichkeit, die Anwendung des Freibetrags für einzelne Personalnummern zu verhindern.

Verwenden Sie dazu in Infotyp 0013 Sozialvers. D auf der zweiten Seite die KV-Sonderregel 07 *VB ohne Frbtrg*.

Weitere Informationen zur Vorgehensweise bezüglich der Selektion der betroffenen Personalnummern, der Rückrechnung wie auch der Verrechnung von überzahlten Beiträgen mit dem SV-Beitragsnachweis finden Sie in

Hinweis 2892271 (- *GKV-BRG: Hilfestellung zur Rückrechnung nach Übernahme der Änderungen aus Hinweis 2867473 in 2020*).

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, SP 14/F0/78
Hinweis 2892271 - GKV-BRG: Hilfestellung zur Rückrechnung nach Übernahme der Änderungen aus Hinweis 2867473 in 2020		
Inhalt	<p>Nach Übernahme der Änderungen in der Entgeltabrechnung zum GKV-Betriebsrentenfreibetragsgesetz (GKV-BRG) mit dem vorangehenden Hinweis 2867473 müssen Rückrechnungen bis Januar 2020 durchgeführt werden.</p> <p>Dieser KBA (Knowledge Base Article) gibt Hilfestellung zum Vorgehen.</p> <p>Die Anzahl der zu korrigierenden Zahlfälle und der zurückzurechnenden Monate kann darüber entscheiden, ob Sie den Gesamtbestand Ihrer Versorgungsempfänger oder nur die relevanten Fälle auf den 01.01.2020 zurückrechnen möchten.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Identifizierung der Personen <p>Relevant sind Versorgungsbezieher, die bis zum Zeitpunkt der Abrechnung in mindestens einem Monat in 2020:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Beschäftigungsstatus 2 (Rentner) im Infotyp Maßnahmen (IT 0000) haben, • das KV-Kennzeichen 9 (KVdR-Beitrag) und das SV-Attribut 02 (Rentner) im Infotyp Sozialversicherung (IT 0013) besitzen und • mindestens ein Monat ohne SV-Attribut 22 (Mehrfachbezug) existiert. ... 2. Rückrechnungsanstoß <p>Mit Hilfe des Reports RPURRADO (Report für Rückrechnungsanstoß) können Sie das Rückrechnungsdatum für die betreffenden Versorgungsbezieher setzen. ...</p> <p>Alternativ können Sie alle Versorgungsbezieher mit einer Zwangsrückrechnung auf den 01.01.2020 abrechnen.</p> 3. Erstattung der SV-Beiträge <p>In der Sozialversicherung werden Differenzen, die durch rückgerechnete Monate entstehen, immer im aktuellen Abrechnungsmonat im SV-Beitragsnachweis (Report RPCBNVDO_OUT) verrechnet.</p> <p>Entstehen dabei Forderungen gegenüber den Krankenkassen, weil weniger Beiträge zu überweisen sind als verrechnet werden können, wird ein Guthaben im Beitragsnachweis mit negativem Vorzeichen ausgewiesen und die Beitragszahlung unterbleibt. ...</p> 	
Kunden-Aktion	<p> Dieser Hinweis enthält keine Fehlerkorrekturen, sondern eine Handlungsanleitung zur Rückrechnung und zur Rückerstattung der überzahlten Beiträge nach Einspielung des Hinweises 2867473.</p> <p>Der Hinweis ist verkürzt dargestellt. Für weitere Informationen lesen die bitte den Hinweis im Original oder wenden Sie sich bitte an Ihren Berater.</p>	

Hinweis 2894268 - Entgeltnachweis: Anpassungen zum GKV-BRG

Inhalt

Bislang wurde in den SAP Entgeltnachweis-Musterformularen das KV- und PV-Brutto zusammen, nur getrennt nach laufenden oder einmaligen Zahlungen, in jeweils einer Zeile dargestellt. Durch das GKV-Betriebsrentenfreibetragsgesetz ist die Höhe des KV-Bruttos und des PV-Bruttos für Betriebsrentner in den meisten Fällen nicht mehr gleich hoch und sollte daher getrennt ausgewiesen werden.

Gemäß Gesetz zur Einführung eines Freibetrags in der gesetzlichen Krankenversicherung zur Förderung der betrieblichen Altersversorgung (GKV-Betriebsrentenfreibetragsgesetz - GKV-BRG)

Fachliche Voraussetzung dazu ist Hinweis 2867473 (- *Betriebsrentenfreibetrag: Umsetzung in der Entgeltabrechnung für Einfachbezieher, Version 3 vom 05.03.2020*) in diesem HRSP (aufgeführt unter Sozialversicherung).

Mit diesem Hinweis werden die betroffenen Summenlohnarten und die dazugehörigen Einzellohnarten für KV- und PV-Brutto angepasst.

Entnehmen Sie bitte die genauen geänderten Werte dem Originalhinweis.

Zum Überblick:

- [HRFORMS-Formular SAP_PAYSLIP_DE_O](#)

Mit Hilfe der Transaktion *SM30*, Sicht *V_T596G*, Ländergruppe *01* und Teilapplikation *CEDT* haben wir die neuen Summenlohnarten erstellt und die bestehenden Bezeichnungen geändert.




Summenlohnart	Summenlohnartentext (alt)	Summenlohnartentext (neu)
KBRE	KV/PV-Brutto, EZ	KV-Brutto EZ
KBRL	KV/PV-Brutto, lfd.	KV-Brutto, lfd.
PBRE (neu)		PV-Brutto EZ
PBRL (neu)		PV-Brutto, lfd.


Mit Hilfe der Transaktion *SM30*, Sicht *V_T596I*, Ländergruppe *01* und Teilapplikation *CEDT* wurde die Zuordnung von Lohnarten zu Summenlohnarten geändert.


Mit Hilfe der Transaktion *HRFORMS*, Formular *SAP_PAYSLIP_DE_O*, InfoNet *SAP_PAYSLIP_DE_O*, InfoStars *SVBRUTTO* und *SVBRUTTO_JHR*, InfoDimension *WAGETYPE* wurden die neuen Summenlohnarten in der Registerkarte "Selektionen" aufgenommen, gespeichert und anschließend das Formular aktiviert.


- [SAP Formulare DF01, DFB1, DFKA \(Report RPCEDTD0\)](#)


Mit Hilfe der Transaktion *PE51*, Formularname *DF01/DFB1/DFKA*, Teilobjekt *Summenidentifikatoren* wurden die neuen Lohnarten erstellt, die Zuordnung von Lohnarten zu Summenlohnarten durchgeführt bzw. die bestehenden Lohnartenbezeichnungen geändert.



	<ul style="list-style-type: none">• <u>SAP Formular DF01 (Report RPCEDTD0)</u> Mit Hilfe der Transaktion <i>PE51</i>, Formularname <i>DF01</i>, Teilobjekt <i>Fenster F1</i> haben wir den Aufbau der <i>Gruppe 10 (Bruttoentgelte)</i> geändert.• <u>SAP Formular DFB1 (Report RPCEDTD0)</u> Mit Hilfe der Transaktion <i>PE51</i>, Formularname <i>DFB1</i>, Teilobjekt <i>Fenster F1</i> wurde der Aufbau der <i>Gruppe 10 (Bruttoentgelte)</i> geändert. Im Teilobjekt <i>Textbausteine</i> ist ein neuer Textbaustein <i>PV-Brutto</i> mit Nr 55 erstellt worden. Im Teilobjekt <i>Einzelfelder</i> wurde im Formularlayout im Abschnitt <i>Jahreswerte</i> der neue Textbaustein <i>PV-Brutto</i> mit der Summenlohnart <i>Y118 SV-Brutto PV</i> aufgenommen. Die Darstellung entspricht bspw. dem des <i>RV-Brutto</i>.• <u>SAP Formular DFKA (Report RPCEDTD0)</u> Mit Hilfe der Transaktion <i>PE51</i>, Formularname <i>DFKA</i>, Teilobjekt <i>Fenster F1</i> wurde der Aufbau der <i>Gruppe 10 (Bruttoentgelte)</i> geändert.
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2867473 (- <i>Betriebsrentenfreibetrag: Umsetzung in der Entgeltabrechnung für Einfachbezieher, Version 3 vom 05.03.2020</i>) eingespielt?</p> <p> Die Auslieferung der Entgeltnachweis-Musterformulare erfolgt nur über das ausgeführte HRSP. Ihre kundeneigenen Formulare können jedoch auch vorab, durch die im Hinweis beschriebenen Aktivitäten, angepasst werden.</p> <p>Aktivitäten im Customizing</p> <p><u>Für HRFORMS-Formular <i>SAP PAYSIP DE O:</i></u></p> <ul style="list-style-type: none">• Für Anpassungen im kundeneigenen Entgeltnachweis ist die Einspielung des HRSPs nicht notwendig. → Passen Sie Ihr Formular analog zur Beschreibung im Original-Hinweis an. <p><u>Für HR-Entgeltnachweis-Formulare <i>DF01, DFB1</i> und <i>DFKA</i></u></p> <ul style="list-style-type: none">• Für Anpassungen im kundeneigenen Entgeltnachweis ist die Einspielung des HRSPs nicht notwendig. → Passen Sie Ihr Formular analog zur Beschreibung im Original-Hinweis an. <p> Nach dem Einspielen des HRSPs bzw. Einspielen des Hinweises und Durchführen der Korrekturanleitungen müssen die betroffenen Entgeltformulare neu generiert werden (DDIC-Struktur und Druckprogramm).</p>




Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, SP 14/F0/78
Hinweis	2870477 - SV-Meldeverfahren: Problem mit der Zuordnung von Eingangsmeldungen nach Umbenennung eines Systems	
Inhalt	<p>Bei den meisten SV-Meldeverfahren wird zur technischen Identifikation der Personalnummer ein Feld "Aktenzeichen Verursacher" (AZVU) verwendet, das im Klartext Angaben zu Personalnummer, Systemname und Mandant enthält.</p> <p>Dieses Aktenzeichen <i>Verursacher</i> wird bei Eingangsmeldungen von der Krankenkasse zurückgemeldet. Die Reports RPC++HDO_IN für die Zuordnung von Eingangsmeldung zu Personalnummer werten dieses Aktenzeichen aus und vergleichen den dort enthaltenen Systemnamen mit dem Namen des Systems, in dem die Zuordnung erfolgen soll.</p> <p>Bei der Umbenennung des Systems tritt also ein Problem auf, wenn eine Ausgangsmeldung <i>vor</i> der Umbenennung (mit altem Systemnamen im Aktenzeichen) verschickt wurde, aber die Eingangsmeldung von der Krankenkasse erst <i>nach</i> der Umbenennung im System eintrifft. Solche Meldungen sind dann nicht zuordenbar.</p> <p>Betroffen sind folgende SV-Meldeverfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BEA-Meldungen • DEÜV • BV-DEÜV • DEÜV-Sofortmeldungen • AAG-Meldungen • EEL-Meldungen • Versicherungsnummernabfrage • A1-Bescheinigungen • rvBEA (Anforderung einer gesonderten DEÜV-Meldung). <p>Es wird eine neue Methode GET_SUCCESSOR_SYSTEM der Klasse CL_HRPAYDE_SV_ADMIN ausgeliefert.</p> <p>In der Standard-Auslieferung ist diese Methode leer, enthält aber als Kommentar ein Beispiel-Coding für die Umsetzung des Systemnamens.</p> <p>Wenn ein System umbenannt wurde, können Kunden dort über ein Enhancement den alten Systemnamen in den neuen Systemnamen umsetzen.</p> <p>Die Methode GET_SUCCESSOR_SYSTEM wird bei der Zuordnung von Eingangsmeldungen ausgewertet. Die Prüfung des Systemnamens erfolgt dann gegen die gegebenenfalls umgesetzte System-ID aus dem Aktenzeichen Verursacher.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung /ÖD	Version 1, SP I4/F0/78
Hinweis	2894742 - §23c SGB IV: Endlosschleife im RPCALCD0 bei unterschiedlichen Nettourlaubslohnberechnungs-Varianten in der Rückrechnung einer Personalnummer	
Inhalt	<p>Der Hinweis betrifft nur Kunden im Öffentlichen Dienst, die in letzter Zeit (innerhalb der maximalen Rückrechnungstiefe) bezüglich der Nettourlaubslohnberechnung auf Variante 3 umgestiegen sind.</p> <p>Wenn eine Personalnummer innerhalb der Rückrechnung sowohl mit Variante 3 der Nettourlaubslohnberechnung als auch mit einer anderen Variante abgerechnet wird, dann kann es vorkommen, dass die Abrechnung in einer Endlosschleife hängen bleibt.</p> <p>Voraussetzung ist, dass es sich um einen Fall mit Krankengeldzuschuss handelt und die §23c-Fiktivläufe aktiv sind.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-SR Altersteilzeit	Version 1, SP I4/F0/78
Hinweis	2871083 - Abrechnung bricht ab bei der Berechnung eines KuG-Zuschusses während Altersteilzeit	
Inhalt	<p>Die Abrechnung bricht ab bei der Berechnung eines Zuschusses zum Kurzarbeitergeld während Altersteilzeit.</p> <p>Der Abbruch tritt im Fiktivlauf ATZG in der Personalrechenregel D030 bei der Verarbeitung der Lohnart /61A (ATZ ges. Aufstockung 1) auf.</p> <p>Der Abbruch wird durch einen Fehler in der Schlüsselung der Lohnart /61A verursacht.</p> <p>Der Abbruch tritt nur auf, falls für die Berechnung der Aufstockung bei Altersteilzeit auch der Fiktivlauf ATZG durchlaufen wird. Dieser Fiktivlauf wird nur für Altersteilzeit mit Beginn vor dem 1.7.2004 benötigt und ist daher inzwischen obsolet.</p> <p>Die Schlüsselung der Lohnarten /61A (ATZ ges. Aufstockung 1) und /61B (ATZ ges. Aufstockung 2) in Tabelle T512W wird dahingehend geändert, dass diese Lohnarten in Verarbeitungsklasse 05 mit der Ausprägung 0 geschlüsselt sind.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP 14/F0/78
Hinweis 2885736 - LStA: Meldungen im Status 'Abgeschlossen' auf 'Fehlerhaft' setzen.		
Inhalt	<p>Sie haben eine LStA-Meldung für die aktuelle Periode im Status 'Angemeldet' über den Report <i>Lohnsteueranmeldungen verwalten</i> ('RPCTAZD0') auf den Status 'Fehlerhaft' gesetzt. Anschließend haben Sie eine Korrekturmeldung mittels Report <i>Lohnsteueranmeldung Elster</i> ('RPCTAVD0') erstellt. Sie löschen diese Korrekturmeldung noch vor der Übermittlung über den B2A-Manager. Infolgedessen ist es nicht mehr möglich, eine neue LStA-Meldung zu erstellen, da die ursprüngliche Meldung den Status 'Abgeschlossen' und nicht mehr den Status 'Fehlerhaft' hat.</p> <p>Bislang war es nicht möglich, LStA-Meldungen im Status 'Abgeschlossen' in den Status 'Fehlerhaft' zu setzen.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird Ihnen die Möglichkeit eröffnet, wodurch Sie in der genannten Konstellation, wieder eine Korrekturmeldung erstellen können.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP 14/F0/78
Hinweis 2885173 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2885106		
Inhalt	<p>Wenn Sie den vorangehenden Hinweis 2885106 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrektur /3TE</i>) vorab einspielen möchten, erfordert dies verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion <i>SNOTE</i> eingebaut werden können.</p>	
Kunden-Aktion	 Mit diesem Hinweis wird das Programm <i>NOTE_2885106</i> ausgeliefert. Dies ist notwendig, sofern Sie den Hinweis 2885106 vorab einbauen möchten.  Spielen Sie in diesem Fall den Hinweis ein. Die Ausführung des Programms <i>NOTE_2885106</i> ist in der manuellen Vorarbeit des Hinweis 2885106 beschrieben.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 6, SP 14/F0/78
Hinweis 2885106 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrektur bei Kürzung des SV-Bruttos nach §23c (Lohnart /3TE)		
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCD0) wird bei der anteiligen Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) die Lohnart <i>Stpfl. Lohn im BZrm</i> (/2L1) nicht korrekt bestimmt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die /2L1 ergibt sich aus der Lohnart <i>Ges. Lohn in BZrm</i> (/2L0) abzüglich der Lohnarten <i>stfr. sv-lfd. AN-Anteil</i> (/26X), <i>stfr. sv-ein. AN-Anteil</i> (/26Y) und <i>stfr. sv-Entst. AN-Anteil</i> (/26Z). • In die /2L0 fließt die Lohnart <i>Kürzung SV-Brutto §23c</i> (/3TE), welche die /2L0 reduziert. <p>Die /3TE fließt korrekterweise negativ in die /2L0, allerdings zählt die /3TE zum steuerpflichtigen Arbeitslohn und müsste deshalb der /2L1 wieder hinzuaddiert werden.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird die /3TE der /2L1 hinzuaddiert. Dies geschieht durch einen Eintrag der /3TE in der Customizing-Sicht <i>Ableitung Steuerlohnarten</i> (V_T5D2S) mit den folgenden Ausprägungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Lohnart = /3TE</i> • <i>Ableitungsart = LSV</i> • <i>Routine = SVT</i> • <i>Abgeleitete Lohn/Gehaltsarten = /2L1</i> • <i>Beginn = 01.01.1901</i> • <i>Ende = 31.12.9999</i> 	
Kunden-Aktion	<p> Zahlen Sie Zuschüsse nach §23c SGB IV? Dann prüfen Sie bitte ob Personalfälle entsprechend des Hinweises vorliegen und spielen den Hinweis bitte vorab ein.</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein. Bitte beachten Sie den dafür vorausgesetzten Hinweis 2885173 und die beschriebenen manuellen Vorarbeiten.</p> <p> Rechnen Sie alle Personalfälle auf den Beginn der Teilapplikation <i>Anteilige Berechnung SV-Beiträge für LStB</i> (LBSV) zurück, die Ihren Abrechnungsergebnissen die Lohnart /3TE aufweisen. Im SAP-Standard ist dies der 01.01.2020.</p> <p>Zum Rückrechnungsanstoß können Sie den Report RPURRAD0 mit Prüfung auf die Lohnart /3TE verwenden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP 14/F0/78
Hinweis 2890339 - LStB: Zusammenfassung von Versorgungsgrundlagen		
Inhalt	<p>Ein Mitarbeiter hat im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> mehrere Grundlagen für Versorgungsbezüge.</p> <p>In den Lohnsteuerbescheinigungsdaten 2019 ist nur eine Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag mit Betrag enthalten (Zeile 29), die weiteren Bemessungsgrundlagen haben den Betrag 0 (z.B. Zeile 292). 2018 wurden die weiteren Bemessungsgrundlagen noch mit Beträgen gemeldet.</p> <p><u>Beispiel 1:</u></p> <p>Ein Mitarbeiter hat zwei Versorgungsgrundlagen mit gleichem Erstjahr des Versorgungsbezugs (Kohorte) und gleicher Zuordnung Versorgungsbezüge (V001). Der laufende Versorgungsbezug der ersten Grundlage beträgt 100 Euro, der laufende Versorgungsbezug der zweiten Grundlage beträgt 50 Euro.</p> <p>Die zweite Versorgungsgrundlage wird mit Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag 0 gemeldet. Da die Versorgungsbezüge zu diesen Grundlagen in der Abrechnung in Lohnart /4VL zusammengefasst werden (gleiche Zuordnung V001), muss die Bemessungsgrundlage in Zeile 29 auch beide Grundlagen in Höhe von 1.800 Euro enthalten.</p> <p>Der Betrag der zweiten Grundlage von 600 Euro fehlt bislang aber fälschlich in Zeile 29.</p> <p><u>Beispiel 2:</u></p> <p>Ein Mitarbeiter hat zwei Versorgungsgrundlagen mit unterschiedlichem maßgebenden Erstjahr (Kohorte) und unterschiedlicher Zuordnung Versorgungsbezüge (V001 und V002). Für die zweite Versorgungsgrundlage erhält der Mitarbeiter keine Bezüge.</p> <p>In den Lohnsteuerbescheinigungsdaten 2019 enthält Zeile 292 als Bemessungsgrundlage zurecht den Betrag 0 Euro, da für diese keine Bezüge gezahlt wurden.</p> <p>Neue Prüfung der Clearingstelle: Es dürfen keine Bemessungsgrundlagen ohne Versorgungsbezüge gemeldet werden (siehe Hinweis 2838411).</p> <p>Wenn Sie unterschiedliche Versorgungsbezüge trotz gleichem Erstjahr im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> trennen, erstellen Sie mit dem Report (RPCTXVD1) die Bescheinigungsdaten erneut.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP 14/F0/78
Hinweis 2887594 - LStB: Anpassung Formulartext in Zeile 15 für LStB 2020		
Inhalt	<p>In diesem Hinweis wird das Formular aus Hinweis 2844838 korrigiert. Es ändert sich der Formulartext in Zeile 15 der Lohnsteuerbescheinigung (LStB) aufgrund eines Fehlers im Formular für 2020 von:</p> <p><i>'Kurzarbeitergeld, Zuschuss zum Mutterschaftsgeld, Verdienstaussfallentschädigung (Infektionsschutzgesetz), Aufstockungsbetrag und Altersteilzeitzuschlag'</i></p> <p>auf</p> <p><i>'(Saison-)Kurzarbeitergeld, Zuschuss zum Mutterschaftsgeld, Verdienstaussfallentschädigung (Infektionsschutzgesetz), Aufstockungsbetrag und Altersteilzeitzuschlag'.</i></p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Bitte beachten Sie die manuellen Arbeiten zum Import des aktuellen Formulars HR_DE_LSTB_20.FOR mit dem Report RSTXSCR (Upload/Download von SAPscript-Objekten).	



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP 14/F0/78
Hinweis 2891176 - DLS: Laufzeitfehler "PERFORM_PARAMETER_TOO_SHORT"		
Inhalt	<p>Sie führen den Report <i>Digitale Lohnschnittstelle (DLS)</i> ('RPCDLS0') aus. Dieser bricht mit dem Laufzeitfehler "PERFORM_PARAMETER_TOO_SHORT" ab.</p> <p>Der Fehler entsteht bei der Zusammenfassung des Personalbereichs/Personalteilbereichs (Funktionsbaustein 'HR_GET_REPORTING_COMPANY') bei der Bestimmung der Betriebsnummer des Arbeitgebers für die Erstellung der Sozialversicherungsdaten für die DLS.</p> <p>Voraussetzung für das Auftreten des Fehlers: bei der Bestimmung des Personalbereichs Berichtswesen (Tabellensicht V_T596L) für die Teilapplikation SVBL (Beitragsnachweis: Bestimmung des Lohnbüros) ist das Merkmal DZULA im relevanten Zeitraum für die DLS-Dateien gültig.</p> <p>Beispielkonstellation für das Auftreten des unter Symptom genannten Laufzeitfehlers:</p> <p>Sie möchten die DLS-Dateien für das Überlassungsjahr 2019 erzeugen. Sie haben die Gültigkeit der Bestimmung des Personalbereichs Berichtswesen für Teilapplikation SVBL über das Merkmal DZULA über die Tabellensicht V_T596L zum 31.12.2014 abgegrenzt und ab dem 01.01.2015 durch die Bestimmung über das Merkmal DSVBL ersetzt (siehe Hinweis 1958775 (- <i>Redesign Beitragsnachweis, Version 13 vom 17.10.2014</i>)). Für eine Personalnummer liegt eine Rückrechnung aus dem Jahr 2019 in das Jahr 2014 vor.</p>	


Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, SP I4/F0/78
Hinweis	2885825 - ELStAM Checktool: Korrektur - Konfession der ELStAM-Meldedaten	
Inhalt	<p>Beim Ausführen der Reports <i>ELStAM: Hilfs- und Analyseprogramm</i> (RPUE2BD0) und <i>ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten</i> (RPUE2EDO) - unter anderem bei der Differenzen-Anzeige über den entsprechenden Druckknopf in der Ausgabetabelle <i>Infotyp Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten</i> - werden in den <i>ELStAM-Meldedaten</i> die von der Clearingstelle zurückgelieferte Konfession des Arbeitnehmers und Ehegattens angedruckt.</p> <p>In der Teilapplikation <i>Lohnsteuerdaten - ELStAM-Verfahren</i> (LSTC) der Customizing-Sicht <i>Daten des Personalbereichs Berichtswesen</i> (V_T596M) kann über das Ankreuzfeld <i>Übernahme Konfession</i> gesteuert werden, dass bei einem Austritt oder einer Sperre des Mitarbeiters die Konfessionen aus dem vorhergehenden Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> Datensatz übernommen werden sollen.</p> <p>Beim Ausführen des Reports RPUE2EDO werden bei der Prüfung <i>Vergleich Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten</i> die Konfessionen, die bei Beachtung der LSTC ermittelt werden, nicht korrekt bestimmt. Im Ausgabeprotokoll wird unter <i>Personenspezifische Nachrichten</i> die folgende Fehlernachricht angedruckt:</p> <p>HRPAYDEE2195: "Zum <DATUM> stimmen Meldedaten nicht mit IT0012 Steuerdaten D überein", wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Mitarbeiter einen IT0012-Datensatz mit einem bestimmten Gültigkeitsbeginn und bestimmten gepflegten Konfessionen (Beispiel: AN=ev & EG= rk) hat. • ein weiterer IT0012-Datensatz mit jüngerem Gültigkeitsbeginn vorliegt. Bei diesem unterscheidet sich mindestens eine der beiden Konfessionen (Beispiel: AN=rk & EG=rk). • für Personal-/Personalteilbereich des Mitarbeiters in der LSTC das Ankreuzfeld <i>Übernahme Konfession</i> markiert ist. • der Mitarbeiter das Unternehmen zu diesem jüngeren Gültigkeitsbeginn verlässt oder über eine Monatsliste eine Sperre zu diesem Gültigkeitsbeginn erhält. Der IT0012-Satz wird mit dem jüngeren Gültigkeitsbeginn wird aktualisiert, die Konfessionen werden korrekt laut LSTC übernommen (Beispiel: AN=rk & EG=rk). <p>In der Prüfung COMP1 werden die Konfessionen der <i>ELStAM-Meldedaten</i> nicht korrekt ermittelt. (Im Beispiel werden die Konfessionen AN=ev & EG=rk ermittelt. Korrekt wären aber AN=rk & EG=rk, wie sie korrekterweise im IT12-Datensatz mit jüngerem Gültigkeitsbeginn gepflegt sind).</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden die Konfessionen in den <i>ELStAM-Meldedaten</i> ermittelt, die sich laut Teilapplikation LSTC ergeben. Zusätzlich werden</p>	



	<p>nicht mehr die initialen, von der Clearingstelle zurückgelieferten Konfessionen in den <i>ELStAM-Meldedaten</i> angedruckt, sondern jede laut Ermittlung nach der LSTC:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist das Ankreuzfeld markiert, werden die Konfessionen aus dem vorhergehenden IT0012-Datensatz angedruckt. • Ist das Ankreuzfeld nicht markiert, werden die initialen, von der Clearingstelle zurückgelieferten Konfessionen angedruckt.
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern		Version 3, SP 14/F0/78
Hinweis	2886468 - ELStAM: Korrektur - Verzögerte Abmeldungen werden nicht erkannt		
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen</i> (RPCE2VD0_OUT) können über die Teilapplikation <i>Lohnsteuerdaten - ELStAM-Verfahren</i> (LSTC) der Customizing-Sicht <i>Daten des Personalbereichs Berichtswesen</i> (V_T596M) Abmeldungen verzögert werden.</p> <p>Diese Verzögerung wird mit Einspielen des Hinweises 2866732 (- <i>ELStAM: Aufnahme der beschränkt Steuerpflichtigen zum 01.01.2020 - Anpassungen BMF-Schreiben vom 07.11.2019</i>) nicht mehr berücksichtigt.</p> <p>Es werden Abmeldungen in den Status <i>obsolet</i> gesetzt oder neue Abmeldungen im Status <i>fehlerhaft</i> oder <i>neu</i> erstellt, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Mitarbeiter zu einem Stichtag aus Ihrem Unternehmen austritt. • Es zum selben Stichtag einen Infotyp 0302 <i>Ergänzende Maßnahme</i> gibt. <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird eine Verzögerung wieder berücksichtigt.</p>		
Kunden-Aktion	<p> Ist in Ihrem System die Teilapplikation LSTC aktiv? Dann spielen Sie bitte den Hinweis ein und prüfen Sie bitte den Status der Abmeldungen, ob Korrekturen notwendig sind. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Berater.</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>		

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, SP 14/F0/78
Hinweis 2871530 - AK Saar: Arbeitskammerbeiträge Saarland bei Ausbildungsstatus '9'		
Inhalt	<p>Die Abrechnungsfunktion DST LST berechnet keine Beiträge für die Arbeitskammer des Saarlandes, wenn der Mitarbeiterkreis des Personalfalls den Ausbildungsstatus '9' (Sonstige) hat. Den Ausbildungsstatus finden Sie in View V_503_C (Grpg d. MitarbKreise f. Aktivität/Anstellung/Ausbildung).</p> <p>Wegen einer Prüfung des Ausbildungsstatus ist es vor dem Einspielen dieses SAP-Hinweises nicht möglich, für einen geringfügig Beschäftigten oder eine Aushilfe Arbeitskammerbeiträge zu berechnen.</p> <p>Die Abrechnungsfunktion DST ABF berechnet keine Arbeitskammerbeiträge, wenn der zugehörige Mitarbeiterkreis in View V_503_C als Ausbildungsstatus die Ausprägung 9 (Sonstige) hat. Das ist im Mustercustomizing bei Aushilfen und geringfügig Beschäftigten der Fall.</p> <p>Dieser Hinweis stellt die Teilapplikation AKS9 zur Verfügung, die in Tabelle T596D aktiviert werden kann. Bei aktivierter Teilapplikation berechnet die Abrechnungsfunktion DST LST auch für Mitarbeiter mit Ausbildungsstatus '9' Arbeitskammerbeiträge. Für Arbeitnehmer mit Ausbildungsstatus '9', für die keine Arbeitskammerbeiträge berechnet werden sollen, darf bei aktiver Teilapplikation AKS9 deshalb im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> nicht die Sonderregel <i>Arbeitskammer Saarland</i> eingetragen werden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Werden in Ihrem System Beiträge zur Arbeitskammer Saarland abgeführt und beschäftigen Sie Aushilfen oder geringfügig Beschäftigte?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein und führen die manuellen Änderungen durch.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, SP 14/F0/78
Hinweis 2864605 - Steuer: Initiale Nachrichtenvariablen bei Ausgabe einer Fehlernachricht durch die Ausnahmeklasse CX_HRPAYDEST		
Inhalt	<p>Bei Programmen im Bereich Steuer kann es bei der Ausgabe von Nachrichten z. B. in Protokollen vorkommen, dass die Variablen einer Nachricht nicht gefüllt (initial) sind.</p> <p>Der Fehler wird verursacht, da bei der Verwendung der Ausnahmeklasse <i>CX_HRPAYDEST</i> die Nachrichtenvariablen nicht gefüllt werden.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden die Nachrichtenvariablen gefüllt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	



2. Weitere Hinweise

Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 2, Rel. 09.03.2020
Hinweis	2899372 - IT0080: IT0597-Sätze werden gelöscht, wenn Sie IT0080 über den neuen Infotyp-Framework ändern	
Inhalt	<p>Sie ändern einen vorhandenen Infotyp 0080 <i>Mutterschutz/Erziehungsurlaub</i>-Satz und verwenden das neue Infotyp-Framework. Wenn Sie die Änderungen sichern, werden alle verknüpften Teilzeitsätze (Infotyp 0597) fälschlicherweise gelöscht.</p> <p>Für die verknüpften in Infotyp 2001 <i>Abwesenheiten</i> ist der Fehler in Hinweis 2805496 beschrieben und korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie das neue Infotyp-Framework z.B. über die Pflege der Stammdaten mit HR Renewal oder über Process & Forms? Dann spielen Sie zur Vermeidung von Datenfehlern bitte den Hinweis ein.</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	



Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, Rel. 09.03.2020
Hinweis	2899600 - Payroll Control Center Classic - Step detail information for job time is adjusted to system time from user time	
Inhalt	<p>In Payroll Control Center Classic - Process Management, the Step detail information for job time is displayed as user time.</p> <p>To keep consistency with New Process Management (HRPY_PCC_PROC_3), it is adjusted to system time.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	

Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, Rel. 06.03.2020
Hinweis	2891878 - Payroll Control Center - report PYC_SUPPORT_SKIP_PROCESS_STEP failed to skip Steps	
Inhalt	<p>In Payroll Control Center - Process Management Application, user uses report PYC_SUPPORT_SKIP_PROCESS_STEP to skip specific Steps by some reasons. But when skipping, report PYC_SUPPORT_SKIP_PROCESS_STEP raise error "An error occurred when calling a method of the tree model".</p> <p>This is a program issue.</p>	



Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.
----------------------	---



Sachgebiet	PY-XX-HF HR-Forms	Version 2, Rel. 04.03.2020
Hinweis	2900022 - Organizational data is missing in the HRFORMS for only original period	
Inhalt	<p>Es fehlen organisatorische Daten im HRFORMS-Entgeltnachweis, wenn das Auswahlfeld "Rückrechnung berücksichtigen" auf "Nur Originalperiode" gesetzt ist.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor.</p>	
Kunden-Aktion	 Nutzen Sie das Entgeltformular in HRFORMS? Dann implementieren Sie bitte den Hinweis.  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 3, Rel. 04.03.2020
Hinweis	2753394 - Tariffinformation kann nicht abgegrenzt werden	
Inhalt	<p>Für die Tarifart und das Tarifgebiet soll es möglich sein, einen Gültigkeitszeitraum zu definieren, der in den Werthilfen (F4-Hilfen) ausgewertet wird.</p> <p>Ein Gültigkeitszeitraum vermeidet bei Tarifänderungen die folgenden Probleme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Bearbeitung von Infotypen zeigen die Werthilfen nach mehreren Tarifänderungen eine große Anzahl von Werten an, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht mehr gültig sind. • Personalsachbearbeiter können bei der Bearbeitung von Infotypen Tarifarten und -gebiete zuordnen, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht mehr gültig sind. <p>Dieser Hinweis bezieht sich auf einen Verbesserungsvorschlag, der von Kunden eingereicht wurde.</p> <p>Sie können nun für die folgenden Objekte Gültigkeitszeiträume festlegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tarifart • Tarifgebiet <p><u>Kundennutzen</u></p> <p>Das System verwendet die festgelegten Gültigkeitszeiträume, um Werthilfen zu filtern und die Gültigkeit der Tarifart und des Tarifgebietes zu prüfen. ...</p>	


Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p> <p> Der Hinweis ist verkürzt dargestellt. Für weitere Informationen lesen die bitte den Hinweis im Original oder wenden Sie sich bitte an Ihren Berater.</p> <p>Nach Einspielung des Hinweises stehen Ihnen im Customizing unter <i>Personalmanagement -> Personaladministration -> Abrechnungsdaten -> Basisbezüge</i> die folgenden Aktivitäten neu zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gültigkeitszeitraum für Tarifvertragsarten festlegen (View V_T510A_DELIMIT) • Gültigkeitszeitraum für Tarifvertragsgebiete festlegen (View V_T510G_DELIMIT) <p>Sie aktivieren die Funktionalität für ein Land, indem Sie einen Eintrag in obige Tabellen anlegen. Dann wird auch das Beginn- und Endedatum in der F4-Hilfe angezeigt.</p> <p>Beachten Sie, dass Tarifarten und -gebiete, für die kein Gültigkeitszeitraum von Ihnen festgelegt wurde implizit den Gültigkeitszeitraum 1.1.1800-31.12.9999 erhalten. Dies entspricht dem aktuellen Verhalten.</p> <p>Des Weiteren steht Ihnen das neue Programm <i>Tarifzuordnung prüfen</i> (RP_PAD_CHECK_PAYSCALE_ASSIGN) zur Verfügung. Mit diesem können Sie zu ändernde Infotypsätze mit Inkonsistenzen bei Erreichen des Gültigkeitsendes von Tarifart oder -gebiet anzeigen.</p>
----------------------	--

Sachgebiet	PA-PM-CP	Version 3, Rel. 04.03.2020
Hinweis	2890629 - RPCIPE Meldung E443(3G)	
Inhalt	<p>Sie verwenden den Obligoprozess um für Personalaufwände Mittelreservierungen im Rechnungswesen anzulegen. Nun kommt es bei der Überleitung der Abrechnungsergebnisse (mit den Programmen RPCIPE) zu der Fehlermeldung E443(3G) ('Dateninkonsistenz in Abrechnungsergebnistabelle FUND: Finanzierung zu <XXX>%')</p> <p>Das hier behandelte Problem kann in folgender Konstellation auftreten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die mit dem Hinweis 1070726 zur Verfügung gestellte Funktionalität 'Obligos für negative Finanzierungsbedarfe' verwendet. • Überdies ist die mit der Businessfunktion PSM_PBC_XPL ausgelieferte Funktionalität 'Kundeneigene Dimension zu Belegsplits' (FLEXDIM) aktiviert. Eine entsprechende Implementierung für die Methode SPLIT_REQUIREMENT des BAdI HRFPM_FLEXIBLE_DIMENSION wurde angelegt • Ferner gibt es Fälle, bei denen für Personalaufwände mit negative und positive Beträgen - bei sonst gleicher Kostenzuordnung - verschiedene Werte für das Feld FLEXDIM abgeleitet werden. 	


	<p>In dieser Situation werden für den 'negativen' und 'positiven' Personalaufwand jeweils verschiedene Mittelbindungsbelege erzeugt. Diese werden dann bei einer produktiven Personalabrechnung in der Tabelle FUND des Abrechnungsergebnisses für dieselbe Kostenzuordnung hinterlegt. Dies führt dann bei der Überleitung zu der Fehlermeldung.</p> <p>Zwar bietet das BAdI HRFPM_FLEXIBLE_DIMENSION seit dem SAP-Hinweis 2374349 die Möglichkeit in der BAdI-Methode GET_SPLIT_CHAR_INFO festzulegen, dass die kundeneigene Dimension nicht zu Belegsplits führen soll; Aufgrund eines Programmfehlers wird diese Information jedoch nicht konsistent bei der Obligoerstellung berücksichtigt.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Sie verwenden den Obligoprozess um für Personalaufwände Mittelreservierungen im Rechnungswesen anzulegen?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p>Anschließend müssen Sie für die betroffenen Personalnummern sowohl die Obligoerstellung, als auch die produktive Personalabrechnung wiederholen.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen</p>	<p>Version 1, Rel. 03.03.2020</p>
<p>Hinweis 2895595 - IT0045: Bestimmung der laufenden Nummer</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Die Bestimmung der laufenden Nummer ist unverständlich programmiert.</p> <p>Die Methode wird beim Anlegen eines Darlehens und beim Prüfen der laufenden Nummer aufgerufen.</p> <p>Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler. Zur Lösung wird die Methode CL_HRPA_INFNTY_0045->PROPOSAL_NEXT_OBJPS und die Formroutine SET_OBJPS im Include MP004544 überarbeitet.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> In Ihrem System werden Mitarbeiterdarlehen verwaltet und Sie möchten die Vergabe der laufenden Nummer verständlicher gestalten. Dann spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	



Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 2, Rel. 03.03.2020 EA-HRRXX 608
Hinweis	2897000 - PCC: Cancel regular upcoming process	
Inhalt	<p>There are occasions when user may want to complete an upcoming process without start it in Payroll Control Center Process Management application. For example, the process has already been finished in the backend (Employee Central Payroll system). This SAP Note announces the support of this new feature.</p> <ul style="list-style-type: none"> • New "Cancel process" button is added to all of the upcoming processes. • Dialog popup for user to confirm canceling with a note for reasons. This feature is also enabled for canceling upcoming off-cycle processes. • The action and note are recorded and displayed in Audit Trail application. <p>Already have application-Payroll Control Center - Process Management.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein. Es sind im Fall von Vorab-Einspielung für Rel. 608 manuelle Anpassungen notwendig.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, Rel. 02.03.2020
Hinweis	2898054 - Payroll Control Center - resolved Alerts reason texts are more than 120 charaters get technical error	
Inhalt	<p>In Payroll Control Center Process Management Application, users could access Alerts assignment in Monitoring Step to check the status of Alerts. In Alerts assignment, choosing Alerts administration to check the resolved Alerts and the resolved reason texts are more than 120 characters, it would pop up a technical error like "...'ChangeReasonText' has invalid value...".</p> <p>It is due to a program error.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein. Es sind im Fall von Vorab-Einspielung für Rel. 608 manuelle Anpassungen notwendig.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, Rel. 02.03.2020
Hinweis	2896169 - PA30: Shortdump in prog RP_PAD_CHECK_PAYSCALE_ASSIGN	
Inhalt	<p>Exception CX_HRPA_MISSING_INFITY_DATA is raised in program RP_PAD_CHECK_PAYSCALE_ASSIGN, the program shortdumps.</p> <p>You perform a transfer action of the employee, so that the begin date of the additional IT0001 is after the begin date of IT0008.</p>	


	<p>Implement the attached correction instructions or import the HR Support Package relevant for your release.</p> <p>As solution we select all records of IT0001, so that the data is available from begin of IT0008.</p>
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.


Sachgebiet	PY-XX-TL	Version 1, Rel. 02.03.2020
Hinweis	2897439 - Wage Type Copier does not copy entries from table T510K	
Inhalt	<p>Wage Type Copier (PU30/OH11) does not copy entries from table T510K</p> <p>So far, table T510K was not included in Wage Type Copier tool.</p> <p>Run transaction PU30 or OH11 to copy wage type.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Auslieferung zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PA-OS Aufbauorganisation	Version 2, Rel. 02.03.2020
Hinweis	2896039 - Vakanz-Dialogfenster für unzulässigen Objekttyp	
Inhalt	<p>Beim Hinzufügen eines Benutzers zum Arbeitsplatz (Beziehung A008) versucht das System, eine Vakanz für den Arbeitsplatz anzulegen.</p> <p>Wenn Sie einen Benutzer aus IT1001 für einen Arbeitsplatz löschen, zeigt das System auch das Dialogfenster "Vakanz abgrenzen" an.</p> <p>Dieses Verhalten ist falsch: Für einen nicht zulässigen Objekttyp darf kein Vakanzinfotyp angelegt werden.</p> <p>Für den Infotyp 1007 in LRHPRF13 und im Funktionsbaustein RH_VACANCY_CONTROL ist keine Prüfung für zulässige Objekttypen vorhanden.</p>	
Kunden-Aktion	 Sie nutzen im Organisationsmanagement den Objekttyp A (Arbeitsplatz)? Dann Implementieren die bitte den Hinweis, um ungewollte Vakanz zu verhindern.  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, Rel. 28.02.2020
Hinweis	2886242 - Infotype 0002: Form of Address is displayed as blank	
Inhalt	<p>2 symptoms, due to a program error, are corrected with this note:</p> <ol style="list-style-type: none"> Using the transaction PA20, a record of the infotype 0002 <i>Personal Data</i> is displayed: the field 'Form of Address (Text)' (Q0002-ANREX) is displayed as empty. SAP Query outputs Name Prefix Key Text as empty for the field P0002-ANRED. <p>Prerequisites:</p> <ul style="list-style-type: none"> For the corresponding country grouping of the personnel number (MOLGA), an entry exists in the table T77PAD_FORM_ADDR (Form of Address) SAP Note 2819056 is implemented in your system 	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das nächste Synchronisations-HRSP (Mai 2020) ein, die Fehler zu beheben. Alternativ können Sie bereits vorab den Hinweis einspielen.	


Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 1, Rel. 28.02.2020
Hinweis	2897510 - LEA: Standardgenehmiger falsch ermittelt	
Inhalt	<p>Beim Beantragen einer Abwesenheit wird der Standardgenehmigende nicht richtig ermittelt.</p> <p>Dies ist ein Designproblem. Das Problem tritt in einem Nicht-MB-Szenario auf, bei dem der Mitarbeiter zu mehreren Berichtszeilen gehört.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	

Sachgebiet	PT-RC	Version 2, Rel. 28.02.2020
Hinweis	2895322 - Infotyp 0007, Wöchentliche Arbeitstage	
Inhalt	<p>Sie verwenden das HR Renewal. Es werden fälschlicherweise 0 wöchentliche Arbeitstage angelegt. Es findet keine Überprüfung auf die Anzahl der Wochenarbeitstage statt, so dass Eingaben größer als 7 möglich sind.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie diesen Hinweis für Rel. 608 oder das ihn enthaltende HRSP in Ihr System ein.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, Rel. 26.02.2020
Hinweis	2897045 - IT0002: Form of address without gender maintained in the table T522G (Vietnam, Indonesia, Myanmar, China)	
Inhalt	<p>The search help for Form of Address (Q0002-ANREX) in the infotype 0002 <i>Personal Data</i> does not display all values from the table T522G (Title Keys), if</p> <ul style="list-style-type: none"> • in the table T522G, the form of address key has no Gender defined • the personnel number is assigned to one of the following countries: Vietnam or Indonesia or Myanmar or China. 	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das nächste Synchronisations-HRSP (Mai 2020) ein, die Fehler zu beheben. Alternativ können Sie bereits vorab den Hinweis einspielen.	


Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen	Version 8, Rel. 26.02.2020
Hinweis	2881320 - Darlehen: Laufzeitfehler MESSAGE_TYPE_X in PCLO_SET_GET_LOAN_BEG_END	
Inhalt	<p>Sie erhalten den Laufzeitfehler MESSAGE_TYPE_X im Programm SAPLHRPY_LOAN, Funktionsbaustein PCLO_SET_GET_LOAN_BEG_END, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie Hinweis 2784772 bei sich eingespielt haben. • eine Mitarbeiterin mehrere Darlehen (IT0045) hat, von denen eines gesperrt ist. • die Zahlungen zum gesperrten Darlehen nicht gesperrt sind. <p>Der Fehler tritt auf, da intern alle nicht gesperrten Zahlungen einer Periode verarbeitet werden. Gehört eine davon zu einem gesperrten Darlehen, kommt es zum Abbruch. In HR Renewal erhalten Sie den Abbruch, da eine interne Tabelle nicht mit PCLO_SET_GET_LOAN_BEG_END gefüllt wurde.</p> <p>Zur Lösung wird die Reihenfolge geändert, so dass nur noch die Zahlungen verarbeitet werden, die zu nicht gesperrten Darlehen gehören.</p> <p>Hierzu wurde die Schnittstelle der Funktionsbausteine PCLO_WRITE_PAYMENTS_2_LO und PCLO_SET_DATE_PAYROLL_PAYMENT um den Parameter PS_LOAN_ID erweitert und es wurden kleine Verbesserungen am Coding durchgeführt.</p>	
Kunden-Aktion	 Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler, der mit der anhängenden Korrekturanleitung bzw. mit dem darin für Ihr System angegebenen HRSP gelöst wird.	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 1, Rel. 25.02.2020
Hinweis	2895957 - Teamkalender-Web-Dynpro-Anwendung: Teamkalender zeigt nicht alle Teammitglieder an	
Inhalt	<p>Wenn Sie nach der Auswahl der benutzerdefinierten Sicht die Sicht 'Alle Mitarbeiter' auswählen, zeigt das System nicht alle Mitarbeiter an. Der Teamkalender zeigt weiterhin die Mitglieder in der benutzerdefinierten Sicht an, auch wenn die Sicht 'Alle Mitarbeiter' ausgewählt ist.</p> <p>Dies ist ein Programmfehler.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, Rel. 24.02.2020
Hinweis	2896128 - RP_SALARY_GENERIC_CALC: Laufzeitfehler UNCAUGHT_EXCEPTION mit Ausnahme CX_HRPA_INVALID_PARAMETER	
Inhalt	<p>Beim Berechnen des Gehalts für einen Mitarbeiter mittels Funktionsbaustein RP_SALARY_GENERIC_CALC tritt der Laufzeitfehler UNCAUGHT_EXCEPTION mit Ausnahme CX_HRPA_INVALID_PARAMETER auf.</p> <p>Voraussetzung dafür ist, dass die Korrekturen des Hinweis 2895289 für die SAP HCM Fiori App "Mein Profil (Fiori 2.0) in Ihrem System vorhanden sind.</p> <p>Die Korrektur mit diesem Hinweis stellt sicher, dass der Laufzeitfehler nicht mehr auftritt.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PT-EV-TE (Paarbildung)	Version 5, Rel. 21.02.2020
Hinweis	2854002 - V3S: Fehlermeldung "Kommtmeldung fehlt" bzw. "Gehtmeldung fehlt"	
Inhalt	<p>Sie nutzen V3S (vorgezogene dritte Schicht) und haben Zeitereignisse, die logisch dem Vortag zugeordnet sind. Beim Lauf der Zeitauswertung erscheint fälschlicherweise die Fehlermeldung "Kommtmeldung fehlt" bzw. "Gehtmeldung fehlt".</p> <p>Programmfehler. Das Problem kann unter den folgenden Voraussetzungen auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie haben die Funktionalität der V3S aktiviert • Die betroffene Zeitereignisse liegen am letzten bzw. vorletzten Tag des Monats • Sie lassen die Zeitauswertung mindestens bis zum ersten Tag des Folgemonats laufen 	

Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.
----------------------	--


Sachgebiet	PY-XX-TL (Werkzeuge)	Version 3, Rel. 21.02.2020
Hinweis	2893467 - Table T77PAYDEDLS_L, T77PAYDEDLS_W and T5DF4 missing in transport request after note 2770751	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Lohnartenkopierers (PU30/OH11) werden die Änderungen der Tabellen T77PAYDEDLS_L, T77PAYDEDLS_W und T5DF4 nach dem Einspielen des Hinweises 2770751 nicht auf einen Auftrag geschrieben.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden die Änderungen auf einen Auftrag geschrieben.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	


Sachgebiet	PY-DE-BA (Behördenkommunikation)	Version 4, Rel. 21.02.2020
Hinweis	2894185 - B2A: Inkonsistenter Aufbau des Protokolls: Anzeige nicht möglich	
Inhalt	<p>Beim Versuch einen B2A-Prozess auszuführen kommt es in der Statuszeile zur Meldung "Inkonsistenter Aufbau des Protokolls: Anzeige nicht möglich" (HR_PAY_B2A020).</p> <p>Ursache ist in der Regel, dass vor der Verarbeitung ein Fehler - z.B. im Customizing - festgestellt wurde, der mit Hierarchiestufe 2 ins Protokoll geschrieben wird, aber das Protokoll ist zu dem Zeitpunkt noch leer ist, d.h. es gibt keinen vorherigen Protokolleintrag mit Hierarchiestufe 1 oder höher.</p> <p>Vor der Anzeige des Protokolls mit der Information wird überprüft, ob die aufeinanderfolgenden Zeilen sich maximal nur um eine Hierarchiestufe unterscheiden. In solchen Fällen würde die Protokollanzeige zu einem Laufzeitfehler führen und stattdessen wird auf diesen Protokollfehler in der Statuszeile hingewiesen.</p> <p><u>Beispiel</u></p> <p>Sie haben einen Prozess selektiert und für dessen aktuellen Status zwar keine Methode für die maschinelle Ausführung in der Sicht V_T50BF (oder V_T50BFC), aber eine Methode für den manuellen Statuswechsel in der Sicht V_T50BG definiert.</p> <p>Sie führen den Prozess im B2A-Manager aus bevor in der Protokolltabelle eine Zeile mit Hierarchiestufe 1 (z.B. den Titel mit dem Namen des aktuellen Sachgebiets und Dokumenttyps) steht. Dann kommt die Information "Weiterverarbeitung nur über manuellen Statuswechsel möglich" ins Protokoll - allerdings mit Hierarchiestufe 2. Vor der Anzeige des Protokolls wird erkannt, dass in dem Protokoll nur eine Zeile existiert, die gleich mit Hierarchiestufe 2 beginnt. Deshalb wird die Protokollanzeige</p>	


	<p>unterdrückt und in der Statuszeile die folgende Information ausgegeben: "Inkonsistenter Aufbau des Protokolls: Anzeige nicht möglich".</p> <p>Die Anwendungsentwicklung kann zu Beginn einen passenden Titel mit Hierarchiestufe 1 ins Protokoll schreiben.</p> <p>Wenn die Protokolltabelle zu Beginn aber leer ist, wird jetzt beim Ausführen eines B2A-Prozesses automatisch ein Titel (mit der Beschreibung und Hierarchiestufe 1) ins Protokoll geschrieben. Dann führen weitere Einträge ins Protokoll (mit Level 2) bei der Protokollanzeige nicht mehr zur Inkonsistenz und der beschriebenen Meldung in der Statuszeile.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

<p>Sachgebiet</p>	<p>PA-PA-XX Allgemeine Teile</p>	<p>Version 1, Rel. 20.02.2020</p>
<p>Hinweis 2893958 - IT0021: Gender is not saved when processed via New Infotype Framework (ESS, App My Family Members)</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>In any application using the new infotype framework (for example ESS or Fiori App My Family Members), the Gender stored in the infotype 0021 ('Family Members/Dependents') is not stored anymore, due to a program error.</p> <p>The SAP Note 2855671 has to be implemented in your system.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	 Spielen Sie das nächste Synchronisations- HRSP (Mai 2020) ein, die Fehler zu beheben. Alternativ können Sie bereits vorab den Hinweis einspielen.	


<p>Sachgebiet</p>	<p>PA-PM-OM</p>	<p>Version 3, Rel. 20.02.2020, EA-HRGXX 608</p>
<p>Hinweis 2894722 - BAdI HRBAS00_STRUC_TIME: Falscher Vorschauzeitraum trotz Hinweis 2719736</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Sie haben für das mit dem Hinweis 2551448 ausgelieferte BAdI HRBAS00_STRUC_TIME 'BAdI zur Aktivierung des Vorschauzeitraums bei der F4-Struktursuche' eine Implementierung für die Methode GET_ACTIVATION angelegt. In der Methode ist für bestimmte Programme bzw. Transaktionscodes ('Laufzeitkontexte') festgelegt, dass dort bei Ausführung der F4-Struktursuche der Vorschauzeitraum eingeblendet wird.</p> <p>Ferner sind im System die Korrekturen des Hinweises 2719739 enthalten.</p> <p>Nun stellen Sie fest für jene Laufzeitkontexte folgendes Problem fest</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anders als im Hinweis 2719736 beschrieben, ist der Vorschauzeitraum in der F4-Struktursuche für die nicht im Hinweis 2719736 aufgeführten Laufzeitkontexte, nicht mit dem Systemdatum vorbelegt, sondern mit dem Datum 01.01.1900. 	


	Das hier beschriebene Problem ist durch einen Programmierfehler in den dem Hinweis 2719739 ausgelieferten Erweiterungen verursacht.
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.


Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 1, Rel. 17.02.2020
Hinweis	2893633 - Vorlaufzeit aus Abwesenheitsantrag wird abgeschnitten	
Inhalt	Die Vorlaufzeit wird nicht vollständig an die Info-E-Mail übertragen, da sie abgeschnitten wird. Dies ist ein Designproblem.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PT-RC-EX (HR-PDC, externe Schnittstelle Zeitdaten)	Version 1, Rel. 17.02.2020
Hinweis	2873646 - CAT6/RPTXTPT: Fehlermeldungstext fehlt im Protokoll; Statusfelder in Schnittstellentabellen falsch festgelegt	
Inhalt	<p>RPTXTPT hebt einen Fehler im Protokoll rot hervor, aber es wird kein Fehlermeldungstext angezeigt. Stattdessen wird in der globalen Fehlerliste nur angezeigt, dass ein Satz für eine Personalnummer nicht gebucht werden konnte, es werden aber keine weiteren Details bereitgestellt.</p> <p>Darüber hinaus kann es vorkommen, dass die Überleitungsstatusfelder STATU2 und STATU3 in den Schnittstellentabellen falsch festgelegt sind.</p> <p>Die Fehlermeldung wird nun unter dem Datensatz im Protokoll angezeigt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 2, Rel. 17.02.2020 EA-HRRXX 608
Hinweis	2872523 - Payroll Control Center - Step detail description support line breaker in customized texts	
Inhalt	<p>In Payroll Control Center- Process Management Application, Step could use customized texts for the Step Information section. But when the texts contain “\n” as line breaker, and UI5 library is 1.52 and above, the symbol “\n” are still displayed as “\n” in texts.</p> <p>It is an enhancement to support UI5 library 1.52 and above.</p>	


Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.
----------------------	--

Sachgebiet	PY-XX-FO Formulare	Version 1, Rel. 14.02.2020
Hinweis	2892422 - Wage type reporter does not filter the results as per the selection screen values entered in the selection screen.	
Inhalt	<p>1.) Employee has a change in Work contract at a certain period. The wage type reporter is executed with the changed Work contract value specified in the selection screen. The report displays results for all the selection periods. The report should limit the results to only those periods which matches the selection criteria mentioned in the Work contract field.</p> <p>Similarly, the report does not consider the selection values maintained in the selection screen for the fields Cost Center, Position, Organizational Unit and Job.</p> <p>Issue 1 is due to missing functionality</p> <p>2.) Exclusion condition mentioned on any of the selection screen fields is not considered by the wage type reporter.</p> <p>Issue 2 is due to side effect of Note 2807848.</p> <p>Both the issues are fixed in this Note.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 2, Rel. 11.02.2020
Hinweis	2887042 - Laufzeitfehler bei Abwesenheitsantrag auf Basis von Web Dynpro Client for Java	
Inhalt	<p>Beim Anlegen eines Urlaubs mit der Anwendung für Abwesenheitsanträge auf der Basis von Web Dynpro Client for Java tritt ein Laufzeitfehler auf.</p> <p>Ein Fehler tritt auf, wenn kein Datum angegeben ist.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PT-RC (Zeitdatenerfassung und -verwaltung)	Version 1, Rel. 11.02.2020
Hinweis	2890049 - HR Renewal: Laufzeitfehler 'UNCAUGHT_EXCEPTION' bei Entgeltbelegen	
Inhalt	<p>In der PAO Applikation (HR Renewal) für Infotyp 2010 Entgeltbelege kommt es beim Anlegen eines neuen Satzes zum Laufzeitfehler 'UNCAUGHT_EXCEPTION'. Es wird die Ausnahme 'CX_HRPA_INVALID_SUBTYPE' in der Klasse 'CL_HRPAD_TIM_BOL_HANDLER' ausgelöst.</p> <p>Programmfehler. Der Laufzeitfehler tritt nur auf falls im View V_T582A für den Infotyp 2010 das Kennzeichen 'Subtyp obligatorisch' aktiviert ist.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	


Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 3, Rel. 10.02.2020 EA-HRRXX 608
Hinweis	2863097 - HR Renewal LEA: Abwesenheitshistoriensicht zeigt Datum "Anzeigen von" nicht an	
Inhalt	<p>In der der HR renewal-Anwendung für Abwesenheitsanträge wird das Datum "Anzeigen von" in der Abwesenheitshistorie nicht vorbelegt.</p> <p>Dies wurde durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PA-PAO-WFV (HCM-Org.-Visuals. (Workforce Viewer))	Version 2, Rel. 06.02.2020 EA-HRRXX 608
Hinweis	2889781 - Symbol für Dropdown-Box für den Workforce-Viewer-Hierarchiebereich fehlt	
Inhalt	<p>Das Symbol für Dropdown-Box für den Workforce-Viewer-Hierarchiebereich fehlt aufgrund eines Programmfehlers.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	


3. Hinweise für den Öffentlichen Dienst


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 1, SP I4/F0/78
Hinweis 2885001 - TV EntgO Bund: Änderungstarifvertrag Nr. 7 vom 9. September 2019		
Inhalt	<p>Aufgrund des Änderungstarifvertrags Nr. 7 vom 9. September 2019 zum Tarifvertrag EntgO Bund sind Anpassungen im Customizing der Entgeltordnung erforderlich.</p> <p>Änderungen wurden in folgenden Tabellen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • T77PAYDE_EO04 • T77PAYDE_EO07 • T77PAYDE_EO11 <p>Die vorgenommenen Änderungen treten zum 1. Oktober 2019 in Kraft, einzig Änderungen zum §1 Nr. 13 treten mit Wirkung zum 1. März 2018 in Kraft.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete HRSP und gleichen Sie anschließend nachfolgend genannte Tabellen gegen Mandant 000 ab. Sie können die Anpassungen auch ohne Einspielen des HRSPs durchführen.</p> <p>Als Hilfe bietet sich hier der Einführungsleitfaden (IMG) im Bereich "Abrechnung Deutschland" -> "Branchen" -> "Öffentlicher Dienst" -> "Entgeltordnungen" an.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 2, SP I4/F0/78
Hinweis 2887831 - TV-L: Garantiebetrag - Fehlende Bewertung im IT0509 und beim Anlegen des IT0008		
Inhalt	<p>Nach Einspielen des Hinweises 2873503 (- <i>Bewertungen von Höhergruppierungen aus der "kleinen E9" nach dem 01.01.2019</i>) wird der Garantiebetrag im Infotyp 0509 <i>Höherwertige Tätigkeit</i> bei der Berechnung der persönlichen Zulage nicht mehr berücksichtigt. Ebenso wird ein wegen einer Höhergruppierung neu entstehender Garantiebetrag beim Anlegen des zugehörigen Satzes im Infotyp 0008 <i>Basisbezüge</i> nicht bewertet (in der Personalabrechnung jedoch schon).</p> <p>Der Programmierfehler wird behoben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 3, SP 14/F0/78
Hinweis	2880319 - TV-L: Garantiebtrag - Bewertung von mehreren Höhergruppierungen vor dem 01.01.2019	
Inhalt	<p>Der Garantiebtrag des TV-L wird für Bewertungszeiträume ab dem 01.01.2019 in folgender Konstellation nicht richtig berechnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Personalfall wurde mindestens zweimal vor dem 01.01.2019 höhergruppiert, • bei der ersten Höhergruppierung entsteht kein Garantiebtrag, die Garantiebtragslohnart ist aber in den Sätzen des Infotyps 0008 <i>Basisbezüge</i> mit der neuen Tarifgruppe hinterlegt, • bei der zweiten Höhergruppierung entsteht ein Garantiebtrag. <p>Ein Beispiel ist die Höhergruppierungsfolge E3/6 --> E4/5 --> E5/4. Bei der Höhergruppierung von Entgeltgruppe E3, Stufe 6 nach Gruppe E4, Stufe 5 entsteht kein Garantiebtrag. Wird jedoch trotzdem im IT0008 in den Sätzen mit Gruppe E4 die Garantiebtragslohnart (SAP-Muster <i>ODOG</i>) hinterlegt, wird der Garantiebtrag, der aus der Höhergruppierung E4/5 --> E5/4 entstanden ist, ab dem 01.01.2019 fälschlicherweise mit 116,66 Euro anstatt mit 70,25 Euro bewertet.</p> <p>Der Programmierfehler wird behoben.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 1, SP 14/F0/78
Hinweis	2874891 - UKA: Spezialfälle in der Aufschlagsberechnung	
Inhalt	<p>In der Urlaubs- und Krankenlohnaufschlagsberechnung sind einige besondere Konstellationen in Zusammenhang mit der tageweisen Ermittlung des Aufschlagssatzes (Teilapplikation UKA6) nicht oder nur unzureichend darstellbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die tageweise Berechnung aufgrund eines relevanten Ereignisses im aktuellen oder im Vormonat wurde nur für den Wechsel des Beschäftigungsgrades umgesetzt. Die übrigen Ereignisse werden noch nicht unterstützt. • Liegen mehrere zu bewertende Abwesenheiten in einem Monat, sind diese im allgemeinen mit einem unterschiedlichen Aufschlagssatz zu bewerten. Das funktioniert noch nicht (richtig). • Das gleichzeitige Auftreten von Abwesenheiten, die regulär über den Drei-Monats-Schnitt zu bewerten sind, und wegen eines Ereignisses im laufenden Monat auf Tagesbasis zu bewertenden Abwesenheiten macht noch Probleme. • Bei einem relevanten Ereignis zur Neuberechnung des Aufschlagssatzes im Vormonat kann die Zahl der auf diesen Zeitraum entfallenden Arbeitstage nicht ermittelt werden, wenn mit dem Ereignis nicht auch ein Arbeitsplatzsplitt (Tabelle WPBP) einhergeht. 	


	<ul style="list-style-type: none">• Die Möglichkeit zum manuellen Vorgeben eines relevanten Ereignisses (über Infotyp 0041 <i>Datumsangaben</i> oder die Lohnarten ONUA oder ONUB im Infotyp 0015) wurde für die tageweise Berechnung noch nicht umgesetzt.• Der Rechenweg im Abrechnungsprotokoll ist teilweise schwierig nachzuvollziehen. <p>Eine Abgrenzung der geänderten Berechnungsweise erfolgt über die Teilapplikation UKA8, die bereits mit Hinweis 2817633 ausgeliefert wurde und im SAP-Standard zum 01.01.2021 aktiviert wird. Eine frühere Aktivierung kann über einen entsprechenden Eintrag in Tabelle T596D erfolgen. Sollten Sie die Teilapplikation bereits zu einem früheren Zeitpunkt aktiviert haben, und liegt der Aktivierungszeitpunkt in der Abrechnungsvergangenheit, dann sollten nach Übernahme dieses Hinweises evtl. betroffene Personalfälle (s. Beschreibung unter "Symptom") auf den Aktivierungszeitpunkt rückgerechnet werden.</p> <p>Die Aktivierung der Teilapplikation UKA8 sollte nicht früher erfolgen als die der UKA7. Letztere ist im SAP-Standard seit 01.01.2020 aktiv. Wenn Sie also die UKA8 ins Jahr 2019 hinein rückwirkend aktivieren wollen, sollte auch die UKA7 für dieselbe Rückrechnungstiefe aktiv sein.</p> <ul style="list-style-type: none">• Im Mustercustomizing wurde über Tabelle T5D91 den Modellen 08 (TVÖD) und 09 (TV-L) das Ereignis 09 hinzugefügt.• In Tabelle T5D89 ist die "Sonderberechnung ohne vollen Kalendermonat" nun auch für den TVÖD auf "1" eingestellt (ohne Warnung und ohne Prüfung Datum Zeitlohnarten). Für den TV-L war das bereits bisher der Fall. <p>Die Information der Zahl der Arbeitstage aus dem Vormonat bei fehlendem AP-Splitt zum Ereigniszeitpunkt wird im Vormonat im Anzahlfeld der neuen Lohnart /04Q abgelegt und über die Tabelle ORT in der aktuellen Abrechnungsperiode bereitgestellt. Bei mehreren Ereignissen im Monat ist nur das letzte relevant. Die Lohnart wird nur bei Bedarf gebildet, also wenn das Ereignis nicht mit dem Beginn eines AP-Splitts zusammenfällt.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird auch die Nutzung der manuellen Ereignis-Vorgabe über den Infotyp 0041 (Ereignis 08) oder per Lohnart ONUA/ONUB im Infotyp 0015 (Ereignis 09) möglich. Das funktioniert aber nur, wenn Sie diese Ereignisse über Tabelle T5D91 als zulässig eingestellt haben.</p> <p>Grundsätzlich aktivieren lässt sich die tageweise Aufschlagsberechnung (im Falle mangelnder Grundlagen in den Vormonaten) über den Schalter (Sonderberechnung ohne vollen Kalendermonat) in Tabelle T5D89.</p>
Kunden-Aktion	 Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete Support-Package oder übernehmen Sie die Vorabkorrektur. Beachten Sie im Falle der Vorabkorrektur auch die manuelle Vor- und Nacharbeit.

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 1, SP 14/F0/78
Hinweis 2863877 - ZfA: Syntaxprüfung im Funktionsbaustein HR_ZFA_DELETE_CLUSTER liefert Fehlermeldung		
Inhalt	<p>Beim Ausführen der Syntaxprüfung im Funktionsbaustein HR_ZFA_DELETE_CLUSTER erscheint folgende Meldung:</p> <p><i>Feld "BUFFER_DIR" unbekannt. Es ist weder in einer der angegebenen Tabellen enthalten noch durch eine "DATA"-Anweisung definiert.</i></p> <p>Die Funktionsgruppe lässt sich dennoch aktivieren und die Funktionsbausteine werden fehlerfrei ausgeführt.</p> <p>Programmfehler. Einige DATA-Anweisungen befinden sich nicht im TOP-Include der Funktionsgruppe, sondern im Hauptprogramm.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 2, SP 14/F0/78
Hinweis 2894008 - Krankenhausstatistik: Änderungen zum Berichtsjahr 2019		
Inhalt	<p>Laut Liefervereinbarung des Statistischen Bundesamts zur Datenlieferung für die Satzarten 3 "Ärztliches Personal" und 4 "Nichtärztliches Personal" der Krankenhausstatistik haben sich die Ausprägungen für das Merkmal des Geschlechtes (<i>Gecshlecht_Pers</i>) ab dem Berichtszeitraum 2019 verändert.</p> <p>Folgende Ausprägungen sind ab sofort zulässig: 1 = Männlich, 2 = Weiblich, 3 = Divers und 4 = Ohne Angabe.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 3, SP 14/F0/78
Hinweis 2876207 - Kleinere Korrekturen zur Hochschulstatistik bzw. zur Versorgungsempfängerstatistik		
Inhalt	<p>Über diesen Hinweis wird der Einführungsleitfaden (IMG) für die Hochschul- und die Versorgungsempfängerstatistik um Dokumentation und neue Aktivitäten erweitert.</p> <p>Beim Senden der Versorgungsempfängerstatistik über das Portal eSTATISTIK.core wird die Datei wegen fehlerhafter Texte in den Feldern EF25, EF27 und EF29 abgewiesen.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte das angegebene HRSP ein. Danach findet sich der neue Knoten "Zusammenfassung der Personalbereiche/-teilbereiche" im IMG im Bereich	


	<p>"Abrechnung Deutschland" -> "Branchen" -> "Öffentlicher Dienst" -> "Statistiken öffentlicher Dienst" -> Versorgungsempfängerstatistik bzw. Hochschulstatistik.</p> <p>Zusätzlich enthält dieser Hinweis kleinere Korrekturen zu den beiden Statistiken. Diese können über die angehängte Korrekturanleitung vorab übernommen werden.</p> <p> <u>Aktivitäten im Customizing</u></p> <p>Gleichen Sie die Customizing-Sicht V_T596L (Bestimmung des Personalbereichs Berichtswesen) für die Teilapplikation <i>HSST (Hochschulstatistik)</i> gegen Mandant 000 ab. Im SAP-Mustercustomizing erfolgt keine Zusammenfassung der Personalbereiche in Tabellensicht V_T596L mit Teilapplikation <i>HSST</i> (der Schalter <i>keine Zusammenfassung</i> ist gesetzt). Falls Sie bislang auf dem Selektionsbild des Programms zur Hochschulstatistik ein Merkmal zur Zusammenfassung der Personalbereiche genutzt haben und dieses weiterhin nutzen möchten, hinterlegen Sie bitte das Merkmal in der Tabellensicht V_T596L mit Teilapplikation <i>HSST</i>.</p>
--	---


Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 1, SP 14/F0/78
Hinweis	2887554 - Eingabefelder für BDA im Personalteilvorgang Basisbezüge ausblenden	
Inhalt	<p>In der Registerkarte <i>Basisbezüge</i> in der Versorgungsadministration wird das Feld <i>BDA</i> angezeigt, obwohl in den zugehörigen Dienstrechten dieses Feld nicht mehr verwendet wird.</p> <p>Mit Einspielen dieses Hinweises wird das Feld <i>BDA</i> ausgeblendet, falls dieses in den zugehörigen Dienstrechten nicht mehr verwendet wird.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Lösung wird per HRSP ausgeliefert. Zur Vorabinstallation können Sie auch den Hinweis einspielen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 5, SP 14/F0/78
Hinweis	2841035 - Versorgungsausgleich: Kürzungsbetrag fehlerhaft, wenn der Abrechnungskreis nicht weit in Vergangenheit abrechenbar ist	
Inhalt	<p>Der Versorgungsausgleich wird nicht korrekt ermittelt, weil nicht alle für die Ermittlung des Kürzungsbetrages ab Zeitpunkt Ende der Ehe benötigten Sätze des Infotyps 0595 <i>Familienzuschläge</i> in der Abrechnung eingelesen werden.</p> <p>Wieweit in die Vergangenheit das Einlesen der Infotypen innerhalb der Abrechnung erfolgt, wird über die als "abzurechnen" gekennzeichneten Abrechnungskreise in Verbindung mit der Vorgabe <i>tiefste rückrechenbare Abrechnungsperiode</i> in Tabelle T596V gesteuert. Wenn es mindestens einen abzurechnenden Abrechnungskreis gibt, für den dieses Datum vor dem Datum Ende der Ehe liegt, so stehen für die Berechnung des Kürzungsbetrages alle benötigten Infotypen zur Verfügung. Liegt dieses Datum jedoch für alle abzurechnenden Abrechnungskreise nach dem Datum <i>Ende der Ehe</i>, so wird für diesen Versorgungsfall der Kürzungsbetrag § 57 falsch ermittelt, falls der Fall einen Familienzuschlag (Infotyp 0595 <i>Familienzuschläge</i>) hat</p>	

	und die Dynamisierung mittels Vergleichsberechnung erfolgt. Die Sätze des Infotyps 0595 werden in diesem Fall fälschlicherweise nicht über den gesamten Dynamisierungszeitraum des Kürzungsbetrages berücksichtigt.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein. Beachten Sie in diesem Fall bitte die notwendige manuelle Nacharbeit. Die Korrektur wird mit der Teilapplikation VACH (Versorgungsausgleich § 57 mit Berücksichtigung aller Sätze des Infotyps 0595) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2021 gültig. Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, SP 14/F0/78
Hinweis	2883731 - Versorgungsausgleich: Fehlerhafte Dynamisierung Kürzungsbetrag bei Vorgabe einer zusätzlichen Rechtsgrundlage im Infotyp Versorgung (0322)	
Inhalt	Bei Vorgabe einer zusätzlichen Rechtsgrundlage im Infotyp 0322 <i>Versorgungsbezug</i> kann es zu einer fehlerhaften Dynamisierung des Kürzungsbetrages kommen. Beispielsweise kann die Vorgabe der zusätzlichen Rechtsgrundlage "Emeritenbezüge" zu einer fehlerhaften Berechnung des für die vorher/nachher Vergleichsberechnung benötigten Versorgungsbezuges zur Periode vor der Bezügeanpassung führen, sofern diese zusätzliche Rechtsgrundlage Einfluss auf die Anwendung des Anpassungsfaktors nach § 5 Abs. 1 Satz 3 hat.	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Beachten Sie in diesem Fall bitte die notwendige manuelle Nacharbeit. Die Korrektur wird mit der Teilapplikation VAEL (Versorgungsausgleich: Berücksichtigung der zusätzlichen Rechtsgrundlage) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2021 gültig. Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 1, SP 14/F0/78
Hinweis	2889665 - Anrechnung § 54 BeamtVG: Berücksichtigung des Abzugs § 50f vom anzurechnenden Versorgungsbezug bei der Kappung des Abzugs § 50f BeamtVG (2)	
Inhalt	<p>Nach Einspielen von Hinweis 2867368 (- Anrechnung § 54 BeamtVG: Berücksichtigung des Abzugs § 50f vom anzurechnenden Versorgungsbezug bei der Kappung des Abzugs nach § 50f BeamtVG) kommt es im Fall der Anrechnung eines weiteren Versorgungsbezuges nach § 54 BeamtVG in der Konstellation Wi/Wi zu einer fehlerhaften Versorgungsberechnung, sofern die Teilapplikation VACK gültig ist (im Standard ab 01.01.2021).</p> <p>Die Korrektur wird nicht über eine eigene Teilapplikation aktiviert. Sie ist mit der in Hinweis 2867368 ausgelieferten Teilapplikation VACK aktiv.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 1, SP 14/F0/78
Hinweis	2889976 - ZV-Abrechnung: Automatische Abrechnungswiederholung erfolgt nicht bis Januar	
Inhalt	<p>Ändert sich für einen Personalfall die Zahl der Umlagemonate, geht die automatische Abrechnungswiederholung nicht zum Januar des entsprechenden Jahres, sondern zu einem späteren Zeitpunkt zurück.</p> <p>Der Personalfall hat eine ZV-pflichtige Sonderzahlung erhalten, die für die Zwölfteilung relevant ist, d.h. sie fließt in die Lohnart /149. In einer der folgenden Perioden ändert sich nun die Anzahl der Umlagemonate. Die Abrechnungsfunktion DOZV SOEZ möchte nun auf die Periode zurückrechnen, in der die Sonderzahlung ausgezahlt wurde, die Umlagenkontingentschätzung (Abrechnungsfunktion DOZV KONT) jedoch auf den Januar. Letzteres wird aufgrund eines Programmierfehlers nicht berücksichtigt.</p> <p>Der Programmierfehler wird behoben.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	

4. Aktuelle Dateien

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	uv200106_v4 gt200101_v1	06.01.2020
Institutionskennzeichen für die UV	2019_11_15_ik_list.txt	12.12.2019
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V52_2020_0203.XML	03.02.2020
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20191119.csv	12.12.2019

